

Was sich die Flachgauer von der Regierung wünschen

Wir fragten unsere Leser: Was wünschen Sie sich von der neuen Regierung? Umfrage Seite 3



ADVENT
in Ihrer
Gärtnerei

TRAPP
Die Blumen- und Gartenwelt

Perchten treiben ihr Unwesen

In den kommenden Tagen sind wieder die Perchten unterwegs. In vielen Orten treiben sie ihr Unwesen. Ganz offensichtlich keine Angst vor diesen grausigen Gestalten hat der kleine Johannes aus Mondsee, der beim Perchtenlauf seinen Spaß hatte. Wann und wo die Perchten unterwegs sind, finden Sie unter anderem in unserem Sonderteil „Advent in Salzburg“ ab Seite 17 und auf den Veranstaltungsseiten.

Bild: Albert Moser

GRABNER
Schlosserei

MATTSEE
SCHLÜSSELDIENST
0 62 17 / 53 83
METALLBAU UND STAHLKONSTRUKTIONEN
BAU- & KUNSTSCHLOSSEREI
Schließenanlagen in Tresorqualität

Warum warten? Erster sein!

Der neue FORD ECOSPORT
Ab € 14.990,- bei Leasing.
AB SOFORT BESTELLBAR

persönlich und zuverlässig

Lampelmaier
Gesellschaft m.b.H.
Salzburger Str. 33 - 5163 Mattsee
☎ 06217/5221-0 • info@lampelmaier.at
www.lampelmaier.at

DOPPELPUNKT



Rupert Lenzenweger

Würde nicht auch ein bisschen Hausverstand genügen?

Stellen Sie sich vor:

Sie müssen im Winter die Satelliten-Antenne abmontieren und dürfen sie erst im Frühjahr wieder aufstellen. Oder: Die Blumentöpfe und Töpfe, die das ganze Jahr über vor dem Haus stehen, dürfen dort im Winter nicht stehen bleiben.

Oder: Sie freuen sich über die herrlichen Rosen vor dem Haus. Bis jemand kommt und Ihnen sagt, dass Sie die Rosen entfernen müssen. Weil die Blüten das höchst zulässige Maß für einen Rosenbogen um ein paar Zentimeter überwachsen. Oder: Sie stellen einen Zaun auf, damit ihr kleines Hündchen nicht ausbüchsen kann. Schon ein paar Tage später erhalten sie einen behördlichen Bescheid in dem sie aufgefordert werden, zwischen unterem Zaunrand und Erdboden einen 15 Zentimeter großen Spalt zu lassen.

Was würden Sie zu solchen sonderbaren Auflagen sagen? Vielleicht: „Aber hallo. Sind wir bei den Schildbürgern?“

Es gibt tatsächlich Menschen, die sich in diesen Tagen mit solchen Sinnlosigkeiten herumschlagen müssen. Das sind Leute, die irgendwo auf einem Campingplatz an einem Flachgauer See das ganze

Jahr über einen Wohnwagen stehen haben und die jetzt allesamt ins Visier prüfender Beamten geraten sind. Aktion scharf. Gewissermaßen. Dass dabei allzu gerne über das gesunde Maß hinausgeschossen wird, weiß der gelernte Österreicher. Möglich machen das oft längst überholte Gesetze aus vergangenen Zeiten, in denen vieles noch ganz anders war. Oder, um beim aktuellen Beispiel mit den Campern zu bleiben: Zeiten, in denen es noch nicht einmal Sat-Antennen gab.

So stammt auch ein Großteil jener Paragraphen, mit denen derzeit den Wohnwagenbesitzern das Leben im Winter schwer gemacht wird, aus den Sechzigerjahren des vergangenen Jahrtausends.

Deshalb fordern jetzt betroffene Camper am Fenningerspitz mit einer Petition an die Landesregierung, dass diese Gesetze der Zeit angepasst werden. Andererseits: Würden nicht auch „Vollzugsorgane“ reichen, die ihre Kontrollen auf den Campingplätzen mit ein bisschen Vernunft, Hausverstand und Zeitgeist durchführen, anstatt sich stur auf längst sinnlos gewordene Paragraphen zu versteifen?

IMPRESSUM: Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Rupert Lenzenweger. Verlagsanschrift: Breinbergstraße 14, 5202 Neumarkt am Wallersee. Telefon: 06216/7560, Fax: 06216/7140-17, e-mail: redaktion@doppelpunkt.co.at - Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten. - Für mit „+“ oder „PR“ gekennzeichnete Texte wurden Druckkostenbeiträge eingehoben. Es handelt sich demnach laut Mediengesetz um „bezahlte Einschaltungen“. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. - Alle Daten zu unseren Medien finden Sie auch im Internet unter www.verlag-doppelpunkt.at



... dass die Gemeinde Straßwalchen Taxigutscheine an Jugendliche verteilt. Damit können die jungen Leute gefahrlos von Veranstaltungen nach Haus fahren. „Für uns ist das ein wichtiger Beitrag zur Verkehrssicherheit“, sagt Sebastian Leitl, Vorsitzender des Ausschusses für Jugend, Sport, Kultur und Vereine.



... dass beim Leonhardiritt in Irrsdorf bei der Pferdesegnung viele Besucher, ob jung oder alt, lautstark geredet und sich unterhalten haben. Auch bei der Landeshymne ließen manche Männer nicht nur den Hut auf, sondern fanden es auch nicht einmal der Mühe wert, die Hand aus dem Hosensack zu nehmen oder die Zigarette auszudämpfen.

Was gefällt Ihnen (nicht)? Tel.: 06216/7560



Versunken - aufgetaucht - verschoben

Nix wird's mit der Landesausstellung 2020 in Mondsee, bei der die Pfahlbautenkultur im Mondseeland in den Mittelpunkt gerückt werden sollte. Nachdem in Mondsee die Vorbereitungsarbeiten bereits intensiv angelaufen sind, kommt jetzt aus Linz die Absage. Der Grund dafür ist das Sparbudget des Landes, in dem Landesausstellungen künftig nur mehr alle drei Jahre vorgesehen sind. Bisher wurden die Landesausstellungen alle zwei Jahre durchgeführt. Mondsees Landesausstellung mit dem Titel „Versunken – Aufgetaucht“ soll jetzt 2027 stattfinden. Im Bild der Einbaum beim Pfahlbaupavillon an der Seepromenade in Mondsee, der jetzt schon Einblick in das Leben der Pfahlbaumenschen gibt. Bild: Rula



Alle Ausgaben der Zeitungen DOPPELPUNKT und VOLLMOND auch als E-Paper

www.verlag-doppelpunkt.at

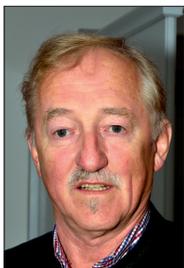
Was wünschen Sie sich von der künftigen Regierung?

Noch ist das Tauziehen um die neue Regierung nicht beendet. Während sich die Parteien aber noch uneins sind, wissen die Flachgauer sehr genau, was sich von der neuen Regierung wünschen.



Helmut Naderer, Landtagsabgeordneter und Polizei-Postenkommandant in Bergheim, Seekir-

chen: „Für Salzburg wünsche ich mir mehr Polizisten und eine Verbesserung der Verkehrs-Infrastruktur. Dazu gehören unter anderem der Bau einer Stadtbahn und der geplante Ausbau der HL mit der Hallwanger Tunnelkette. Aber dieses Projekt scheint eine endlose Geschichte zu werden. Was die Polizei betrifft, würde ich mir wünschen, dass die Polizisten wieder mehr auf der Straßen sind. Das ist auch ein Wunsch der Bevölkerung, den ich immer wieder höre.“



Walter Sinnhuber, Trachtenhändler, Henndorf: „Ich erwarte mir eine kräftige Veränderung. Als

langjähriger Geschäftsmann erhoffe ich mir vor allem, dass die Bürokratie für die Betriebe wieder weniger wird. Auch die Steuerbelastung müsste sinken. In beiden Bereichen sind wir nämlich wirklich an den Belastungsgrenzen angelangt. Und dann würde ich mir noch wünschen, dass endlich die Zwangsmitgliedschaft bei den Kammern aufgehoben wird.“

Hans Moser, Transportunternehmer, Seekirchen: „Die Straßenmauten sollen endlich so angepasst werden, dass es für schadstoffarme LKW wirklich billiger wird. Das ist leider



bisher nicht der Fall. Von 2016 auf 2017 wurden die LKW-Mautgebühren um gut 13 Prozent

erhöht. Dazu kommt, dass die österreichischen Unternehmer durch die höheren Steuern vor allem gegenüber den Ostblockländern benachteiligt sind. So gesehen darf sich niemand wundern, dass immer mehr Frächter ihre Lastwagen im Ausland anmelden.“



Radi Djukic, Gastwirt, Henndorf: „Ich erwarte mir, dass endlich einmal die Wahlversprechen eingehalten werden. Dann würde sich schon einiges bessern. Wenn ich mit meinen Gästen so rede, dann stelle ich fest, dass bei vielen Menschen eine Aufbruchstimmung da ist. Die Leute glauben daran, dass wir jetzt Politiker bekommen, die unser Land auf einen neuen Kurs bringen können.“

neuen Regierung, dass sie den jetzigen wirtschaftlichen Aufschwung nutzt und mehr denn je in Soziales und Bildung investiert. Wenn man dieses



Tanja Kreer, Angestellte und SPÖ-Gemeindevertreterin, Straßwalchen: „Ich erwarte mir von der

neuen Regierung, dass sie den jetzigen wirtschaftlichen Aufschwung nutzt und mehr denn je in Soziales und Bildung investiert. Wenn man dieses

nicht jetzt, zur Zeit voller Kasernen tut, wann dann?“



Claudia Maier, Bankangestellte, Lochen: „Die Politiker sollten endlich mit den ewigen

Streitereien aufhören und gemeinsam an einem Strang ziehen. Nur so kann etwas weitergehen. Ich hoffe, dass die nächste Regierung wirklich schafft, weil ich schon das Gefühl habe, dass in ganz

Österreich eine gewisse Aufbruchstimmung herrscht.“



Veronika Brudl, Landwirtin, Lochen: „Es muss ein neuer Stil in die Politik einziehen

und alle müssen bereit sein, über Parteilinien hinweg gemeinsam für unser Land zu arbeiten. Naja, und als Landwirtin erhoffe ich mir natürlich auch, dass den grünen Themen genügend Raum eingeräumt wird.“

Der neue Opel

GRANDLAND X

Jetzt schon ab € 21.490,-

Verbrauch gesamt in l / 100 km: 4,0–5,5; CO₂-Emission in g / km: 104–127.

öfag Flachgau Straßwalchen
Gewerbegebiet Süd 20
Tel. 06215/5600 www.oefag.at

DIE ZUKUNFT GEHÖRT ALLEN

UNSERE LESER AM DRÜCKER

Bilder an: redaktion@doppelpunkt.co.at



Ein Bild aus vergangenen Tagen



Eugendorf, Anno 1939. Gleich doppelten Grund zum Feiern gab es in diesem Jahr im Gasthaus Drei Eichen. Da war zunächst einmal die Hochzeit von Katharina Eder mit Matthias Größinger. Dieses Fest wurde auch gleich zum Anlass zum „Schildaufhängen“ genommen. Das „Schildaufhängen“ war zur damaligen Zeit ein weit verbreiteter und beliebter Brauch, an dem die ganze Bevölkerung teilgenommen hat. Wenn ein neues Schild an einem Gasthaus oder Geschäft angebracht wurde, musste der Gastwirt oder Geschäftsmann die dazu erschienene Schar der Schaulustigen einladen. Erhalten haben wir dieses Bild von Matthias Eisl Stricker aus Hennendorf. Haben Sie auch so alte Fotos daheim? Dann lassen Sie uns die Bilder zukommen und kasieren Sie bei Veröffentlichung ein Honorar. Alte Bilder an: Verlag Doppelpunkt, Breinbergstraße 14, 5202 Neumarkt. Oder per E-mail: redaktion@doppelpunkt.co.at. Wir bitten Sie um Geduld wenn es einige Ausgaben dauern sollte, bis Ihr Bild abgedruckt wird.

Erinnerungen an einen goldenen Herbst ...

... nennt ein Leser aus Neumarkt dieses Foto, das er Mitte Oktober vom Yachthafen in Neumarkt aus aufgenommen hat. „Gerade jetzt in dieser düsteren Jahreszeit schaue ich mir solche Bilder gerne an und erinnere mich an die schönen Tage, die uns heuer der Spätherbst noch beschert hat“, beschreibt unser Leser dieses Bild. Haben Sie auch so gelungene Schnappschüsse daheim? Dann lassen Sie uns die Bilder doch zukommen, damit wir sie auch unseren Lesern zeigen können. Bilder in möglichst großer Auflösung an: redaktion@doppelpunkt.co.at. Bitte haben Sie etwas Geduld wenn es einige Ausgaben dauern sollte, bis ihr Bild abgedruckt wird.

06216/7560

**Der direkte
Draht in unsere
Redaktion**

e-mail:

redaktion@doppelpunkt.co.at



Kunststudium abgeschlossen

13 Absolventen der Leonardo Kunstakademie Salzburg aus Italien, Deutschland und Österreich schlossen kürzlich im Schloss Mattsee in einem feierlichen Rahmen ihr Kunststudium ab. Prof. Hannes Baier und Elfriede Kotbra würdigten in ihren Ansprachen bei der gut besuchten Festveranstaltung die Künstler und gingen detailliert auf ihre Werke ein. Ob eines der ausgestellten Kunstwerke vielleicht wie gerade Leonardo da Vincis „Salvator Mundi“ auch einmal um 450.000 Dollar verkauft wird, wird die Zukunft zeigen... Im Bild erklärt der Neumarkter Maler Reinhold Pammer (rechts) Mattsees Bürgermeister Renè Kuel seine Abschlussarbeit zum Thema „der manipulierte Mensch“.

Bild: Steinhauser



Ehrungen bei der Trachtenmusikkapelle Berndorf. Im Bild von links, vorne: Lukas Guggenberger, Helmut Guggenberger, Walter Dürager, Martin Dürager, Johann Haberl und Hannes Haberl. Hinten Bürgermeister Dr. Josef Guggenberger, Obfrau Barbara Buttenhauser, Kapellmeister Hubert Schweigerer und Obfrau-Stellvertreter Michael Höflmayr.

Bild: TMK Berndorf

BERNDORF: Cäciliakonzert der Trachtenmusik

Leistungsabzeichen für die Jungmusiker

Es war ein erfolgreiches Jahr, auf das die Musiker

der Trachtenmusikkapelle kürzlich bei der Jahreshauptversammlung nach dem Cäciliakonzert zurückblicken konnten. So wurde das Frühlingskonzert wieder zweimal aufgeführt und zahlreiche kirchliche und weltliche Feste wurden umrahmt. Ein besonderer Höhepunkt war die sehr erfolgreiche Teilnahme an der Marschwertung in Elixhausen, für die viele Wochen trainiert wurde.

Keine Sorgen mit den Nachwuchs haben die Berndorfer Musiker. Das zeigt sich auch wieder bei der Jahreshauptversammlung, bei der Jungmusikerleistungsabzeichen verliehen werden konnten. Carina Flöckner (Klarinette), Marlene Gruber (Querflöte), Christiane Fink (Klarinette) und Michael Kirchttag (Schlagwerk) erhielten das Leistungsabzeichen in Bronze. Das Leistungsabzeichen in Silber erhielt Gregor Quehenberger (Schlagwerk).

Für ihre 40-jährige Mitgliedschaft bei der Trachtenmusikkapelle wurden Johann Haberl, Walter Dürager und Helmut Guggenberger geehrt. Deren Söhne Hannes Haberl, Martin Dürager, Lukas Guggenberger sowie Claudia Röblhuber wurde das Ehrenzeichen des Salzburger Blasmusikverbandes in Bronze für ihre 10-jährige Mitgliedschaft verliehen.

„Eugendorf kreativ“ zeigte „Kunst im Wirtshaus“

Mit einer Vernissage wurde die Ausstellung „Kunst im Wirtshaus“ in der „Galerie Dragassenhof“ beim Holznerwirt in Eugendorf eröffnet. Die Mitglieder des Vereins „Eugendorf kreativ“ präsentierten Bilder in Acryl- und Aquarelltechnik, Photographien sowie Gefilztes, Genähtes und auch handgefertigte Billets.



Der Reinerlös aus dem Verkauf der Billets kommt der Initiative „Eugendorfer helfen Eugendorfern“ zugute.

Im Bild von links: Landtagsabgeordneter Dr. Josef Schöchl, Annette Pac, Isabel Kobler, Maria Thorwartl, „Eugendorf kreativ“-Obfrau Evelyn Quehenberger und Karin Hofmaier.

Bild: Schöchl

BATTERIE-DIENST ♦ BRETbacher



Starter-Batterien
Für Lkw, Auto, usw.



Motorrad-Batterien
Lithium, AGM, Gel- und Bleibatterien lagernd.



Ladegeräte jeder Art
Für Motorrad, Auto, Stapler, usw.



ADRESSE:

Raitfeldstraße 25
5280 Braunau am Inn

TEL. + FAX, WEB:

07722/62965
www.batteriedienst.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo. - Fr.: 08.00 - 12.00, 13.00 - 18.00
Sa.: 09.00 - 12.00

NEUMARKT: Wechsel an der Spitze des Kiwanis-Clubs

Marion Plieseis neue Präsidentin



Der Kiwanisclub Neumarkt hat einen neuen Vorstand und Marion Plieseis wird den Club als Präsidentin durch das kommende Vereinsjahr führen. Übernommen hat sie dieses Amt kürzlich von Erol Limmert. Unter dem Motto „Kindern eine Brücke in die Zukunft bauen“ haben es sich die Kiwanis zur Aufgabe gemacht, in Not geratenen Kindern aus dem Flachgau zu helfen. Im Bild die Amtsübergabe: Werner Podbelsek (Präsidentstellvertreter), Marion Plieseis, Erol Limmert, Werner Ruschitzka (Sekretär) und Helmut Baier (Schatzmeister).

KÖSTENDORF: Bürgermeis

Radweg von



Eine rabenschwarze Gespensterkomödie

Blaubart war ein wilder Geselle der auch davor nicht zurückschreckte, Frauen zu töten, wenn es ihm in den Kram passte. Drei solcher Frauen hausten 500 Jahre lang als Gespenster in einem halb verfallenen Schloss und verbrachten ihre Zeit mit sticken und Tee trinken. Als sich die neuen Schlossbesitzer aber dazu entschließen, das alte Schloss in neue Eigentumswohnungen umzubauen, kommt Leben in die Bude. „Blaubarts Kammer“ stand heuer am Spielplan des Straßwalchener „Theaterbreds“. Und das Fantasiانا war ein idealer Aufführungsort für diese rabenschwarze Gespensterkomödie.

Bild: Monika Barth



Weydemann leitet Landeskulturbeirat

Ingrid Weydemann vom Neumarkter Museum in der Fronfeste wurde zur neuen Vorsitzenden des Landeskulturbeirates gewählt. Der Landeskulturbeirat steht der Landesregierung in zentralen Fragen der Kulturpolitik beratend zur Seite und umfasst insgesamt 20 Mitglieder. Die Funktionsperiode dauert vier Jahre. Im Bild Eva Veichtlbauer und Kultur-Landesrat Sepp Schellhorn mit Ingrid Weydemann und ihrem Stellvertreter Tomas Friedmann vom Salzburger Literaturhaus. Bild: LMZ



Wias enta woa: Henndorferinnen und Henndorfer erzählen aus ihrer Kindheit

24 ältere Henndorferinnen und Henndorfer sind sich einig: „Es ist uns wichtig, dass nicht vergessen wird, wie es früher bei uns war.“ Deshalb haben sie sich an ihre Kindheit und Jugendzeit erinnert und diese aufgeschrieben. Herausgekommen ist ein Buch mit dem Titel „Wias enta woa“, das kürzlich in der Wallerseehalle vor 500 Besuchern präsentiert wurde. Treibende Kraft hinter diesem Projekt war Bildungswerkleiterin Renate Eherer, für die der große Andrang bei der Buchpräsentation ein Beweis dafür ist, „dass sich viele Menschen für das Projekt interessieren.“

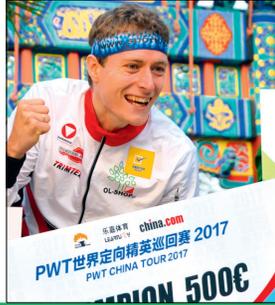
Das ist auch eine große Anerkennung für unsere Arbeit.“ An diesem Abend übergab Bürgermeister Rupert Eder an zwei verdiente Henndorfer Ehrengeschenke: An Matthias Eisl, der nun seinen 100. Geburtstag feiert und Dr. Mag. Walburga Schobersberger für ihr kulturelles Engagement rund um die Gemeinde. Das Buch „Wias enta woa“ ist bei der Firma Paulusberger und in der Wirtshauskrämerei Stelzhamerstube zum Preis von 17,90 Euro erhältlich. Auch bei Renate Eherer (renate.eherer@sbg.at) kann das Buch bestellt werden.

Bild: privat

ter und Landesräte kamen als Pedalritter Weng zur Moosmühle

Der neue Radweg zwischen Weng und der Moosmühle ist nicht nur ein wichtiges Verbindungsstück im regionalen und überregionalen Radwegenetz. Der Radweg dient vor allem auch den Mitarbeitern der Firma Palfinger als sicherer Geh- und Radweg zwischen Firma und S-Bahnstation. Der Weg hat 200.000 Euro gekostet. 40.000 Euro davon hat die Gemeinde Köstendorf übernommen, „weil dieser Radweg auch eine Verbesserung für unsere Bevölkerung ist“, wie Bürgermeister Wolfgang Wagner (Mitte) bei der Eröffnung betonte, die er gemeinsam mit den Landesräten Josef Schweiger (links) und Hans Mayr durchgeführt hat.

HENNDORF: Ein ungewöhnliches Rennen Merl siegt im Tempel



In völlig ungewöhnlicher Umgebung konnte kürzlich Robert Merl einen Orientierungslauf gewinnen: Der erste Bewerb der China Park World Tour führte im Sprint quer durch den Roten Tempel von Huairou, eine Stunde nördlich von Peking. Merl kam bei dieser Mischung von Straßenecken, Mauerdurchgängen und kurzen Waldpassagen am besten zurecht und siegte überraschend.

HENNDORF: Theatergruppe begeisterte mit der Komödie „Alles auf Krankenschein“

Ein turbulenter Tag für Dr. Mortimore

Diesen Tag wird nicht nur Dr. David Mortimore so schnell nicht vergessen. Auch alle Theaterbesucher werden sich lange an die Komödie „Alles auf Krankenschein“ erinnern. Denn



Mehr Bilder: www.flachgau.tv

Köstliches Theatervergnügen boten die Hennendorfer mit der Komödie „Alles auf Krankenschein“. Bild: Albert Moser

es war ein außergewöhnlich köstliches Theatervergnügen, das die Hennendorfer diesmal ihrem Publikum geboten haben.

Es sollte der große Tag des Dr. Mortimore werden. Als Hauptredner beim bedeutendsten Londoner Neurologen Kongress ist ihm ein gewaltiger Karriereprung garantiert. Aber dann läuft so ziemlich alles schief. Die Kollegen nerven mit den Vorbereitungen zum Weihnachtsstück.

Der Krankenhausdirektor wird mit jedem Drink, den er sich hinter die Binde kippt, immer mehr zur Nervensäge und als dann auch noch die Vergangenheit in Form eines angeblich ledigen Kindes Dr. Mortimore einholt, ist das Chaos perfekt.

Mehr Bilder von der Komödie „Alles auf Krankenschein“ finden Sie auf www.flachgau.tv

Bronze für Straßwalchner Volkstänzer



Viele Burschen und Mädchen der Brauchtumsgruppe Straßwalchen haben kürzlich die Prüfung zum Volkstanzleistungsabzeichen in Bronze absolviert und alle haben bestanden. Das freute auch Landesobfrau Walli Ablinger-Ebner. „Das Volkstanzleistungsabzeichen ist eine umfassende Prüfung. Schon bei der Vorbereitung zur Prüfung werden gemeinsam die Themen Tanz, Gesang, Bräuche, Trachten und Vereinswesen erarbeitet. Diese Fortbildung dient auch der Funktionärsentwicklung in den Vereinen. Wenn sich jemand entschließt diese Prüfung zu absolvieren, dann zeigt das ein großes Interesse an unseren Bräuchen und an der Arbeit in den Vereinen“, freut sich Walli Ablinger-Ebner. Im Bild die Absolventen der Brauchtumsgruppe Straßwalchen mit Landesobfrau Walli Ablinger-Ebner (rechts) und Gauobfrau Elfi Forsthuber (Zweite von rechts) sowie ARGE Obmann-Stellvertreter Thomas Schaidreiter (Zweiter von links). Bild: Salzburger Heimatvereine



**Der neue SEAT Arona.
Dein City-SUV ab € 15.990,-**

**5 JAHRE GARANTIE
AUF ALLE MODELLE***



Verbrauch: 4,9-5,0 l/100 km, CO₂-Emission: 112-114 g/km. Symbolfoto. Unverbindl., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt., NoVA und € 1.000,- Porsche Bank Finanzierungsbonus. Bonus bei Finanzierung über die Porsche Bank. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindestnettokredit 50 % vom Kaufpreis. Ausgen. Sonderkalkulationen für Flottenkunden und Behörden. Aktion gültig bis 31.12.2017 (Antrags-/ Kaufvertragsdatum). Stand 10/2017. Der Bonus ist ein unverbindl., nicht kart. Nachlass inkl. MwSt. und NoVA und wurde bereits vom Listenpreis abgezogen. *Die Garantie von bis zu 5 Jahren und 100.000 km Laufleistung endet, wenn entweder die vereinbarte Zeitdauer abgelaufen ist oder die max. Laufleistung überschritten wird, je nachdem, welches der beiden Ereignisse zuerst eintritt. Aktion gültig bis 31.12.2017.



Roider-Salchegger

Ihr autorisierter Verkaufsgent
5225 Jeging
Hochhaltung 17
Telefon +43 7744 6524
www.seatrs.at

PALTING: Erfolgreicher Trockenbaulehrling Platz 2 für Stefan Leymüller



Firmenchef Johann Leymüller kann stolz sein: Mit dem ausgezeichneten zweiten Rang kehrte Stefan Leymüller von einem internationalen Wettbewerb für Trockenbaulehrlinge in Sofia zurück. Im theoretischen Teil des Tests konnte Leymüller alle Fragen richtig beantworten. In der Praxis erreichte er den zweiten Rang und im September schloss Stefan Leymüller seine Lehre mit einem ausgezeichneten Erfolg ab.

ELIXHAUSEN: Nach dem Auszug der Fe Das „Haus der Zuk



Gnadenhochzeit in Neumarkt

Maria und Walter Mangl feierten kürzlich ihr 70-jähriges Hochzeitsjubiläum, die sogenannte Gnadenhochzeit. Da stellte sich auch Bürgermeister Adi Rieger (rechts) als Gratulant im Namen der Stadtgemeinde ein. Die Familie Mangl führte 30 Jahre von 1952 bis 1982 einen Friseursalon in Neumarkt.

KE-WEBAU

KENDLBACHER - WINKLER

Bauunternehmung GmbH.

A-5303 Thalgau
Salzburgerstraße 82

Tel.: 06235 - 20008,
Fax DW -4



Schwimmwesten für „Schulschiffkinder“

Was für unsere Kinder der Schulbus ist, das ist für viele Kinder auf den Inseln des Lake Wamala in Uganda das Schulboot, mit dem sie zum Schulbesuch in das Fischerdorf Lubajja gebracht werden. Die Schule dort wird vom Verein „Kindern eine Chance“ betrieben, für den sich seit vielen Jahren auch der Seehamer Hans Ziller einsetzt. Jetzt erhielt Hans Ziller von Helmut Kittel, ehemaliger Geschäftsführer von „Yacht-Sport“, 20 Schwimmwesten für die Inselkinder am Wamalasee. Quasi Warnwesten für „Schulschiffkinder“, damit deren Schulweg noch sicherer wird. Bereits im Frühjahr haben die Mitglieder des Yachtclubs Mattsee Schwimmwesten gespendet.

Bild: Hans Ziller



Neumarkt „kinderfreundliche Gemeinde“

Die Stadtgemeinde Neumarkt zählt zu den familienfreundlichsten Gemeinden in ganz Österreich und wurde dafür jetzt von Familienministerin Sophie Karmasin ausgezeichnet. Grund dafür sind zahlreiche Maßnahmen die Neumarkt gesetzt hat. So wurde etwa ein Familienbeauftragter installiert, ein „Family Guide“ gedruckt, eine Ferienbetreuung geschaffen und ein Jugendstammtisch eingerichtet. Außerdem wurde Neumarkt auch noch das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ überreicht. Diese Auszeichnung geht speziell an Gemeinden, die sich gezielt für die Bedürfnisse der Kinder einsetzen, um das Lebensumfeld der Kinder vor Ort zu verbessern. Im Bild übernehmen Roland Stiegler und Bürgermeister Adi Rieger als Vertreter von Neumarkt die Auszeichnung von Ministerin Sophie Karmasin.

Bild: Harald Schlossko

Feuerwehr und einer Sanierung „Haus der Zukunft“ ist jetzt fertig

Seiner Bestimmung übergeben wurde nach dem Auszug der Feuerwehr und einer Sanierung das „Haus der Zukunft“. Das nun entstandene Gebäude beherbergt vor allem örtliche Bildungseinrichtungen wie Bibliothek, Musikum, Jugendtreff Bewegungsraum für die Volkshochschule. Im Bild von links: Baumeister Manfred Eibl, Dr. Elisabeth Mayer (Bibliothek), Mag. Ursula Maier (VHS), Maria Krautgasser (Jugendtreff), Victor Paul (Jugendbetreuer), Mag. Wolfgang Gappmaier (Musikum) und Bürgermeister Markus Kurcz.

OBERTRUM: Mörwald-Schwwestern wieder erfolgreich Medaillen in allen Farben

Bei den österreichischen Meisterschaften im Schnell- und Blitzschach konnten die beiden Mörwald-Schwwestern insgesamt vier Medaillen gewinnen. Magdalena (rechts) errang im Schnellschach in der Altersklasse U14 Gold und ihren zehnten Staatsmeistertitel, im Blitzschach holte sie Bronze. Miriam erreichte im Blitzschach U16 Silber und wurde Vize-Staatsmeisterin, im Schnellschach gewann sie Bronze.



SEEKIRCHEN: Stadtmusik begeisterte die Zuhörer des Cäciliakonzertes in der Stiftskirche

Von vertonten Herman Hesse-Gedichten bis hin zu Händels Feuerwerksmusik

Von Jacon de Haan vertonten Herman Hesse-Gedichten über „Send in the Clowns aus dem Musical „A little Night Music“ bis hin zum Ohrwurm „Ich hör’ nur mir“ aus dem Musical „Elisabeth“ spannte die Stadtmusik Seekirchen den musikalischen Bogen bei ihrem heurigen Cäciliakonzert. Die Stiftskirche war dabei bis auf den letzten Platz gefüllt und als mit der Feuerwerksmusik von Georg Händel der Schlusspunkt gesetzt wurde sparten die Besucher nicht mit tosenden Applaus. Bei diesem Konzert zeigten die Musiker einmal mehr nicht nur ihre musikalische Klasse. Sie unterstrichen auch, dass es nicht an Nachwuchs mangelt. Und so wurden die Jungmusiker Magdalena Winklhofer (Querflöte), Anna-Maria Mieser (Querflöte), Markus Fellner (Trompete), Lara Schober (Klarinette), Patrick Pichler (Saxophon) und Valentin Wuppinger (Schlagwerk) vorgestellt.



Mit einem bunten Programm begeisterte die Stadtmusik Seekirchen die vielen Zuhörer beim Cäciliakonzert. Bild: Albert Moser

Flott unterwegs!



€ 299,-



www.salzburg-verkehr.at

Mit dem Edelweiß-Ticket für alle ab 63: Alle Öffis in Stadt und Land Salzburg nutzen um nur 299,- Euro im Jahr.



SEEKIRCHEN: Südkoreaner waren zu Gast

Mönche besuchten das Kinderdorf



Seltener Besuch im SOS-Kinderdorf Seekirchen: Bei ihrer Informationsreise quer durch Europa haben buddhistische Mönche und Mitglieder der buddhistischen Wohlfahrt aus Südkorea auch das Kinderdorf besucht. Die weitgereisten Damen und Herren sind in ihrer Heimat in den unterschiedlichsten sozialen Bereichen tätig. Als besonderes Zeichen überreichten die Mönche eine Spende von 1.000 Euro sowie koreanischen Tee, landestypische Süßigkeiten und original koreanische Masken.

LENGAU: Gemeinde spendete

Bürgermeister



LENGAU: Neuer ÖBB-Fahrplan bringt ab 10. Dezember grobe Veränderungen

Wer nach Achenlohe oder Teichstätt will muss in den Ersatzbus umsteigen

Des einen Freud, des anderen Leid: Mit dem neuen Fahrplan der ÖBB rückt auf der einen Seite das Mattigtal näher an den internationalen Zugverkehr. Auf der anderen Seite bleiben aber Pendler und Schüler auf der Strecke, die in Teichstätt oder Achenlohe zusteigen. Eine Ersatzbus-Verbindung soll Abhilfe schaffen.

Wenn ab 10. Dezember der Wels, Linz oder Wien gut eine halbe Stunde Fahrtzeit. Dass der Anschluss der Mattigtalbahn zeitmässig klappt, muss die Haltestelle Dampfsäge in Munderfing gänzlich aufgelassen werden. Außerdem können nicht mehr alle Züge in Achenlohe und Teichstätt stehen bleiben. Vor allem am



Landesrat Günther Steinkellner und ÖBB-Regionalmanager Paul Sonnleitner sind mit dem neuen Fahrplan zufrieden.

Bild: Land OÖ/Kauder

Abend kommt es zu Problemen, für die Lengaus Bürgermeister Erich Rippl jetzt eine Lösung gefunden hat. So werden mit dem neuen Fahrplan Busse die Haltestellen bedienen. Heißt in der Praxis: Wer aus Braunau kommt, hat von Munderfing weg einen Bus nach Achenlohe und Teichstätt. Passagiere aus Salzburg können in Lengau umsteigen. „Hätten wir keine Lösung gefunden, wäre das nicht nur ein Problem für die Pendler und Schüler gewesen. Wir hätten auch viel Geld in den Sand gesetzt, um das wir in den vergangenen Jahren Park&Ride-Parkplätze zum Beispiel in Teichstätt ga-

baut haben“, sagt Bürgermeister Erich Rippl.

Wesentlich mehr Vorteile als Nachteile sehen naturgemäß die Landespolitiker und die Verantwortlichen der ÖBB bei der Umstellung. Die rechnen vor, „dass durch die bessere Erreichbarkeit des Fernverkehrs, die konsequenten Durchbindungen aus dem Raum Oberösterreich

(Mattig- und Westbahn) und das zusätzliche Angebot im Flachgau das Angebot in der Region stark attraktiviert wird. In Summe kommt es bei der Umsetzung des Fahrplankonzeptes im oberösterreichischen Abschnitt zu einer Mehrleistung von rund 15.000 Zugkilometern.“



Bürgermeister Erich Rippl: „Mit dieser Lösung können wir leben“.



Bitte in Bus umsteigen heißt es vor allem am Abend für Zugpassagiere, die zu den Haltestellen Teichstätt oder Achenlohe wollen.

Bild: Rube

für die Zeltopfer in Frauschereck übergab 1.500 €

Eine Spende von 1.500 Euro überreichte kürzlich Lengaus Bürgermeister Erich Rippl an seinen Amtskollegen Gerhard Berger aus St. Johann am Walde. Das Geld soll Opfern der Zeltkatastrophe in Frauschereck im August dieses Jahres zugute kommen. Eine Sturmböe hatte ein Bierzelt zum Einsturz gebracht. Dutzende Schwerverletzte und zwei Tote waren die tragische Bilanz. Im Bild Erich Rippl mit Bezirkshauptmann Georg Wojak (rechts) und Gerhard Berger (Mitte).

Bild: Scharinger

SEEKIRCHEN: Karten auf www.flachgau24.at gewonnen Lustiger Abend mit Klaus Eckel



Einen lustigen Abend mit dem Kabarettisten Klaus Eckel konnten kürzlich Marina und Thomas Bekkert aus Obertrum verleben. Die beiden haben die Karten zu dieser Veranstaltung bei www.flachgau24.at gewonnen. „Wir haben uns als glühende Eckel-Fans ganz besonders über diesen Preis gefreut“, sagte Marina Bekkert, als sie dem Künstler persönlich die Hand schütteln konnte. Veranstaltet wurde der Abend vom Lionsclub Seekirchen-Wallersee.

Bild: Lions/Rosner

OBERHOFEN: Im Troadkast´n standen So&So auf der Bühne

Eine Wirtshauskapelle, die den Bogen von „Humtata“ bis Vivaldi spannt

Sie nennen sich einfach nur So&So und wollen nicht mehr sein als eine Wirtshauskapelle. Fünf Musiker kommen aus Bayern, der sechste ist ein Pinzgauer und als „Quoten-Ösi“ mit von der Partie. Ihre Instrumente bestehen aus Blech, sieht man von einer Ziehharmonika und einer Gitarre ab und ihr Repertoire ist weit gesteckt. Vom klassischen Bierzelt „Humtata“ bis Vivaldi. Von

der mitreißenden Polka bis zum einschmeichelnden Walzer. Dazwischen jede Menge Freiraum für Selbstkomponiertes, für schräg Arrangiertes oder unerwartet Interpretiertes.

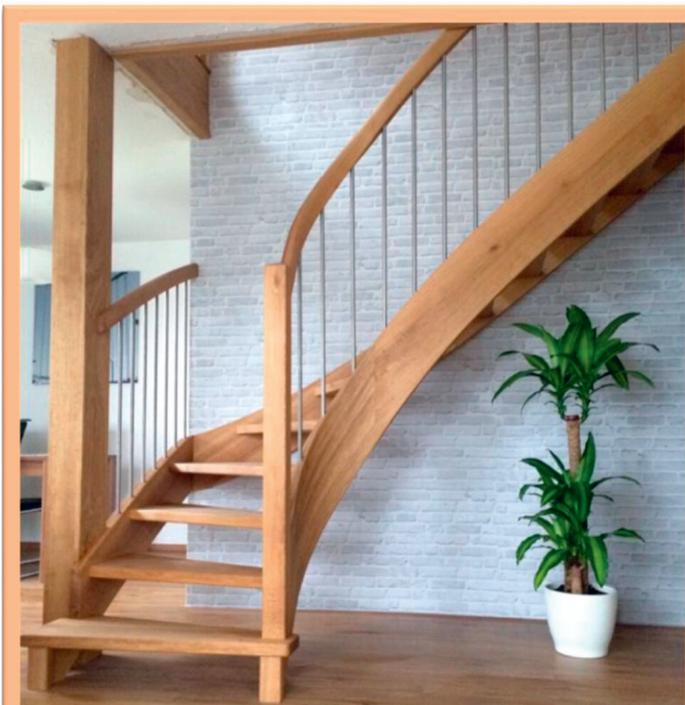
Was jetzt alles ein bisschen nach Hemdsärmeligkeit und Zufallsprinzip klingt, ist in Wirklichkeit feine Musik, gespielt von Profis. Weil die Burschen von So&So sind auch noch anderswo am Werke. Spielen bei

Orchestern und bei bekannten Bands. Und das ist auch schon die Krux, unter der die Formation So&So leidet. „Wir sehen uns einfach zu selten, um gemeinsam zu spielen. Das wollten wir

ändern und deshalb haben wir diese Wirtshaus-tour gestartet“, haben die Musiker bei ihrem zweiten Konzert dieser zehntägigen Tour im Troadkast´n in Oberhofen erzählt.



Fünf Bayern und ein „Quoten-Ösi“ nennen sich So&So und spielen bei ihrer Wirtshaus-tournee auch im Troadkast´n auf.



**Holzstiegen & Geländer
Johann Kreiseder**

5221 Lochen am See, Scherschham 25,

www.stiegen-kreiseder.at Tel. 07745/8271

Raiffeisen
Immobilien



Zu Verkaufen

Mehrparteienhaus in Straßwalchen:

- Ca. 270 m² Wohnnutzfläche
- Ca. 920 m² Grundstücksgröße
- Letzte Renovierung 1999
- HWB 136

Wir suchen für vorgemerkte Kunden:

- 2- und 3-Zimmer-Wohnungen
- Einfamilienhäuser
- Baugründe
- Landwirtschaftliche Liegenschaften

Raiffeisen Immobilien Straßwalchen

Tel: 06215/8282

www.raiffeisen-immobilien.at

HENNDORF: Spatenstich für das Betonwerk der Firma Fer-Beton im neuen Gewerbegebiet-Süd

Baustoffe aus der Region – für die Region

Die Fer-Beton, ein Tochterunternehmen der Rohrdorfer Transportbeton Beteiligungen GmbH, Kufstein, baut im neuen Henndorfer Gewerbegebiet-Süd an der Henndorfer Landesstraße nach Thalgau ein Transportbetonwerk mit Büro- und Nebengebäude.

Das Werk wird als emissionsarmer Mischturm errichtet. Die festen Ausgangsstoffe für Beton, Sand und Schotter sowie Zement werden in geschlossenen Silos bevorratet.

Die rechtskräftige Bewilligung durch die BH Salzburg-Land liegt seit September 2017 vor. Die vorbereitenden Erdarbeiten wurden bereits begonnen. Anfang November stand dann der Spatenstich auf der Baustelle mit einer Reihe von geladenen Gästen aus der Gemeinde und dem Land, mit den Nachbarn und den Planern auf dem Programm. Die Geschäftsführung war durch Anna Epp und DI Alexander Mangstl.

„Entscheidend für die Standortwahl war die regionale Nähe zu unseren langjährigen Kunden, denn unsere Produkte werden nur im Radius von rund



Anfang November fand der Spatenstich für das neue Betonwerk in Henndorf statt. Von links: Bürgermeister Rupert Eder, Josef Grabner jun., Baumeister DI Bruno Doll, Ernst Stöttinger, Robert Ragginger, Geschäftsführer Dipl.-Ing. Alexander Magstl, Dipl.-Ing. Lisa Clarenz, Geschäftsführerin Anna Epp und Architekt Dipl.-Ing. Wolfgang Huber.

Bild: Monika Barth

20 Kilometer geliefert. Als weiterverarbeitende Rohstoffindustrie sind wir uns der Verantwortung gegenüber unserer Umwelt bewusst. Der Standort und die Anlage wurden so geplant, dass die Wiederverwertung aller Restmassen im Produktionskreislauf nachhaltig sichergestellt ist. Sogar die Nutzung von Regenwasser

wurde berücksichtigt“, erklärte Geschäftsführerin Anna Epp beim Spatenstich.

Das neue Werk stellt langfristig die Versorgung der Region Salzburger Seenland mit hochwertigen Betonen und leicht verarbeitbaren Estrich sicher. Das Werk verfügt über eine sehr gute Anbindung an das regionale und überregionale

Verkehrsnetz. Mit dem Neubau sichert die Firma rund 23 Arbeitsplätze, deren Mitarbeiter alle aus der Region kommen.

Mit über 40 weiteren Transportbetonwerken in ganz Österreich bietet die Rohrdorfer Gruppe der Bauwirtschaft eine sichere Belieferung von qualitativ hochwertigem Frischbeton an.



Mit uns
die Zukunft
bauen!

DOLL
Bauunternehmen Doll GmbH

BAUMEISTER
PLANUNG • BAUSTOFFE

5201 Seekirchen
M.-Bayrhamer-Str. 9
Tel. 06212/6311-0
www.dollbau.at

HMP
Architekten
www.hmp-architekten.at



Pfarrer Marek Michalowski segnete den neuen Gruppenraum im Kindergarten Lengau (links) und Bürgermeister Erich Rippl brachte als Geschenk Stühle von der Lebenshilfe Mattighofen mit.

Alle Bilder: Zaim Sofitic

Neuen Raum mit Leben erfüllt – auf Maria Barth wartete eine Überraschung

Im Kindergarten Lengau gibt es jetzt auch eine 3. Gruppe

Mit Kindergartenbeginn im Herbst sind die Kinder eingezogen und haben der dritten Gruppe im Kindergarten Lengau Leben eingehaucht. Vor wenigen Tagen fand nun die feierliche Segnung des neuen Gruppenraumes statt.

Von Juni bis September wurde der neue Gruppenraum errichtet und 360.000 Euro wurden dafür investiert. Notwendig wurde diese dritte Kindergartenengruppe in Lengau, um den Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. Pünktlich zum Kindergartenbeginn im September konnten

die Kinder jetzt den neuen Gruppenraum beziehen. Die Segnung führte Pfarrer Marek Michalowski durch. Anschließend stellte sich die Lebenshilfe Mattighofen mit einem ganz besonderen Geschenk bei den Kindergartenkindern ein: Sie überreichte der dritten Kindergartenengruppe selbstgemachte Sessel als eine Spende von Bürgermeister Erich Rippl.

Aber nicht nur für die Kindergartenkinder und ihre Eltern war dieser Tag ein besonderes Erlebnis. Auch auf die langjährige Mitarbeiterin Maria Barth wartete eine Überraschung. Sie wurde im lustigen Rahmen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Alles Gute liebe Maria. Die Kinder verabschiedeten ihre langjährige „Tante“ in den Ruhestand. Bürgermeister Erich Rippl übernahm mit einer Scheibtruhe die Rolle als Taxler.



In diesem neuen Zubau ist die dritte Gruppe untergebracht.



KURPIERZ

Dachdecker - Spengler GmbH

Hauptstraße 20
5222 Munderfing

Tel. 07744 6307 - 0
Fax 07744 6307 - 4

Mobil: 0664 260 87 28
Mail: kurpierz@aon.at

BAUMEISTER UND ZIMMERMEISTER



... einfach baumeisterhaft!

Fa. Hutterer, 5204 Straßwalchen, Tel: 06215 / 8304
Fax DW: 20, email: office@hutterer-bau.at
www.hutterer-bau



SEEKIRCHEN: Helmut Naderer ist zu Fuß 444 Kilometer über die Alpen gegangen

„Der Friedenspilger“ jetzt auch als Buch

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er etwas erzählen. Sagt ein altes Sprichwort. Helmut Naderer hat im heurigen Sommer eine ganz besondere Reise getan und was er alles zu erzählen hat, gibt es jetzt auch in Buchform.

Unter dem Motto „Friedenspilger“ war Naderer Ende August Anfang September drei Wochen lang zu Fuß unterwegs und ist dabei quer über die Alpen von Cormons im italienischen Friaul nach Maria Plain gegangen. Genau 444 Kilometer und exakt 653.404 Schritte.

Hintergrund dieser außergewöhnlichen Wanderung war zum einen die Erinnerung an die Schlachten an der österreichisch-italienischen Grenze, die vor genau 100 Jahren im Ersten Weltkrieg stattgefunden haben. Zum anderen hat Naderer diese Wanderung



als Dankbarkeit dafür angetreten, das sein Leben bisher so glücklich und erfolgreich verlaufen ist.

Über 400 Kilometer zu Fuß über Stock und Stein. Dass der Friedenswanderer danach viel zu erzählen hat, das ist klar. Deshalb hat Naderer auch ein Friedenswanderer-Tagebuch geführt. Täglich hat er auf www.flachgau.tv seine Eindrücke geschildert. Er hat mit Bildern dokumentiert, was im Laufe des Tages alles untergekommen ist und von den kuriosesten Erlebnissen berichtet.

Diese Berichte gibt es ab sofort auch in Buchform. „Der Friedenspilger“ ist logischerweise der Titel des Buches, das Naderer in diesen Tagen präsentiert hat und mit dem er seinen Fußmarsch über die Alpen wieder lebendig werden lässt.

Das Buch kann ab sofort per e-mail unter gernot.hubner@salzburg.gv oder telefonisch unter der Nummer 0664/1552490 bestellt werden. Wer Helmut Naderer „Friedenswanderung“ im Internet nachlesen möchte, der klickt auf www.flachgau.tv/friedenspilger.

www.flachgau.tv/friedenspilger.

bestattung
 schoosleitner
 giardino di rose

5303 Thalgau·Irlachstraße 5
 5201 Seekirchen·Hauptstrasse 38
 5330 Fuschl /See·Dorfstrasse 12
www.bestattung-schoosleitner.at
bestattung@schoosleitner.at



Der Countdown läuft: Wir, die Bestattung Schoosleitner, eröffnen in wenigen Wochen unser neues Bestattungshaus in Thalgau und unterstreichen damit unsere Position als modernster Bestatter in den Bundesländern Salzburg und Oberösterreich. Mit diesem Neubau erweitern wir die regionale Bestattungs-Kompetenz für Sie und Ihre Anliegen mit klimatisierter Trauerhalle (Markus-Saal), Familienverabschiedungsraum, Kolumbarium, Rosengarten, Thanatopraxiezentrum für Salzburg, Oberösterreich, Steiermark und Kärnten, barrierefreier Zugang zu allen Räumlichkeiten. Ausreichend Parkplätze vorhanden.

**24 Stunden erreichbar unter
 +43 (664) 431 0312**



Die Tierarztpraxis ist über die alte Mondseerstraße erreichbar.

Tierärztin Evelyn Rauchenschwandtner in ihrer modernen Praxis.

Neue Tierärztin in Straßwalchen

Von den Nutztieren bis zu den Kleintieren. Bei der Tierärztin Mag.med.vet Evelyn Rauchenschwandtner in Straßwalchen sind alle Vierbeiner bestens aufgehoben.

Seit wenigen Tagen ordiniert Evelyn Rauchenschwandtner in ihrer neuen Ordination in der Mondseerstraße 23/3 in Straßwalchen. Aufgrund ihrer Spezialisierung ist die junge Tierärztin auch die richtige Ansprechpartnerin für die Landwirtschaft. Für Probleme mit Wiederkäuern ist sie 24 Stunden am Tag unter der Telefonnummer 0660/6586660 erreichbar. Außerdem steht ihre tierärztliche Hausapotheke für Kunden aus der Landwirtschaft zu den Ordinationszeiten zur Verfügung. In dringenden Fällen können die Medikamente auch nach telefonischer Vereinbarung abgeholt werden.

Die Tierarztpraxis ist mit modernsten Geräten, wie Röntgen, Ultraschall und einem Magnetresonanztomographiegerät ausgestattet. Für eine stationäre Aufnahme steht auch ein geräumiger Käfigraum für die nötige Ruhe Ihres Lieblings bereit.

Die Zufahrt zur Tierarztpraxis Rauchenschwandtner in der Mondseerstraße 23/3 ist über die alte Mondseerstraße (auf Höhe des Seniorenwohnhauses) möglich. Der Eingang zur Praxis ist linksseitig, beginnend mit dem grünen Streifen

am Gebäude. Es stehen genügend Parkplätze zur Verfügung.

INFO **Öffnungszeiten:**
Mo. 14.30 – 15.30 Uhr,
Di. und Do. 18.30 – 19.30 Uhr,
Freitag 11.30 – 12.30 Uhr.

Mag.med.vet
Evelyn Rauchenschwandtner
Mondseerstraße 23/3
5204 Straßwalchen
Tel.: 0660-65 86 660
06215-8999
www.tierarztpraxis-rauchenschwandtner.at



MALEREI Schneeweis GmbH

IHR PARTNER FÜR MALEREI UND ANSTRICH
VOM INNENBEREICH BIS ZUR FASSADE

Braunauerstraße 12 | 5204 Straßwalchen | Tel 06215/8321 | Fax DW 4
office@malerei-schneeweis.at | www.malerei-schneeweis.at

Transporte, Erdbau- & Abbrucharbeiten
CHRISTIAN KREISEDER
0664 57 48 000
5202 Neumarkt am Wallersee | Sommerholz 16

Meisterbetrieb
für Stuckateur- und Trockenbauarbeiten
Vollwärmeschutz- und Verputzarbeiten

GKZ Ges.m.b.H

A-5310 Mondsee
Thalgaustraße 36
Tel. 0 62 32 / 50 78
Fax 0 62 32 / 50 78-4
Mobil: 0664 / 201 59 92
E-Mail: office@gkz.at

Berger-Bau
GmbH & CoKG

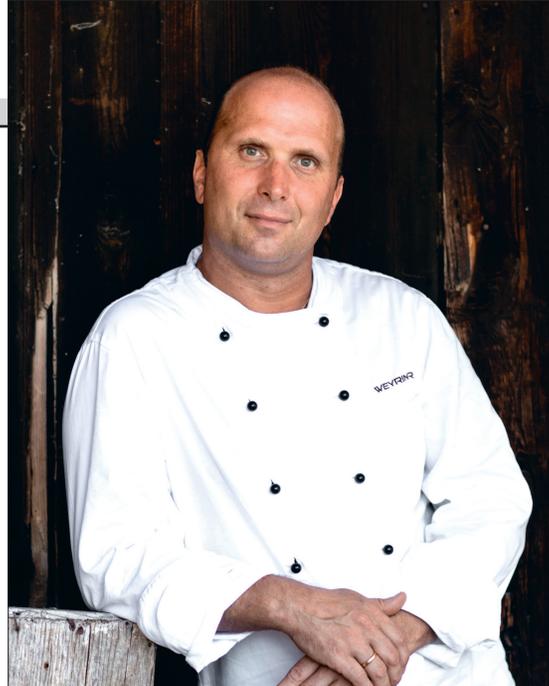
Vom Einfamilienhaus bis zum Fertigteilbau

Neubau | Umbau | Althausanierung | Fertigteilmontagen
Eichenfeldweg 2 | 5202 Neumarkt am Wallersee | Tel.: 06216 / 7684
Fax: 06216 / 7684-19 | office@bergerbau.at | www.bergerbau.at

Wo sind die Jahre hin?

Emanuel Weyringer

Henndorf
21. Oktober 1973



Spitzkoch Emanuel Weyringer: „Drei Hauben sind der Verdienst des ganzen Teams.“ Bilder (2): privat

Warum frieren Spitzenköche nie? Sie haben Hauben. Ja, ich weiß, dieser Schmäh hat längst einen langen weißen Bart und ist mindestens so alt, wie die Tradition, dass die begehrtesten Kochhauben von Gault Millau vergeben werden. Und das ist immerhin seit 1969 in Frankreich und seit 1980 in Österreich.

Emanuel Weyringer vom gleichnamigen Spitzenrestaurant in Henndorf braucht nicht zu frieren. Nicht nur, weil er neuerdings drei Gault Millau-Hauben hat und sich damit auf den Olymp der heimischen Köche gekocht hat. Emanuel Weyringer friert auch deshalb nicht, weil er täglich rund 17 Stunden hart arbeitet und die meiste Zeit davon in der Küche steht.

Drei-Hauben-Koch. Das flößt jeden, der hin und wieder selbst gerne in der eigenen Küche den Kochlöffel schwingt, gehörig Respekt ein. Was isst so ein Köhner selbst? Was denkt er sich, wenn er privat bei jemand zum Essen eingeladen ist? Und überhaupt: Was ist die Lieblingspeise eines Mannes, der die Geschmäcker aller Gewürze der Welt kennt, mit sämtlichen exotischen Kräutern hantiert und beinahe täglich einzigartige Menüs erfindet?

Für Emanuel Weyringer ist Kochen Kunst. „Das Handwerkliche“, sagt er, „kann jeder Koch. Das kannst erlernen.“ Kunst? Kommt das vielleicht auch irgendwo von seinem Vater, dem bekannten Maler Hans Weyringer? „Mit Sicherheit. So wie mein Vater mit seinen Farben jongliert, wie er seine Bilder und Skulpturen anrichtet, genauso agiere ich in der Küche,“ lacht Emanuel Weyringer. Die Ideen und Inspirationen kommen immer und überall: „Es kann schon passieren, dass ich einen Blumenstock sehe und der löst dann in meinem Kopf sofort Ideen für ein neues Gericht aus.“

Ja gut, aber drei Hauben kommen halt jetzt doch nicht nur von Ideen, die von irgendwelchen Blumenstöcken ausgelöst werden? „Natürlich nicht“, sagt Emanuel. „Die dritte Haube haben wir jetzt bekommen, weil wir konsequent unseren Weg gegangen sind. Und ich sage jetzt ganz bewusst ‚wir‘, weil ich alleine die Haube nie bekommen hätte. Drei Hauben sind der Erfolg des gesamten Teams“, sagt Weyringer und verabschiedet sich in die Küche. Aber ganz sicher nicht, weil ihm kalt wäre ...

Ps, und ach ja: Emanuel Weyringer freut sich über jede Essenseinladung von Freunden. Wenn es dann auch noch Hausmannskost gibt, ist sein Geschmack getroffen. Eines seiner Lieblingsgerichte ist ein Kichererbseneintopf. Mit viel Rosmarin und ganz fetter Wurst. So wie ihn die Italiener servieren.
Rupert Lenzenweger



Kochen war schon immer seine Leidenschaft: der zehnjährige Emanuel.

Was war 1973 sonst noch los?

Im Flachgau

- Der Filmregisseur Axel Corti übersiedelt nach Arnsdorf bei Lamprechtshausen.
- Das Ibmer Moor an der nördlichen Landesgrenze wird zum Naturschutzgebiet erklärt.
- Andreas Radauer wird Pfarrer von Seekirchen.
- In der Bahnstation Ederbauer bei Straßwalchen ereignet sich ein schweres Zugunglück.
- Elixhausen wird das Gemeindewappen verliehen. Es zeigt ein Kloster und eine Äbtissin.
- Der Maschinenring Flachgau wird in Seekirchen gegründet.
- Der Reinhalteverband Fuschlsee-Thalgau wird gegründet.

■ **Geboren wurden sonst noch:** Claudia Riegler, Snowboarderin; Thomas Hickersberger, Fußballer; Heidi Klum, Model; Monica Seles, ehemalige Tennisspielerin, Jan Ulrich, ehemaliger Radprofi und Bernd Schneider, ehemaliger deutscher Fußballnationalmannschaftsspieler.

In Salzburg

- Papst Paul VI. bestätigt die Wahl von Karl Berg zum Salzburger Erzbischof.
- Im Katschbergtunnel auf der A 10 erfolgte der Durchschlag.
- In Bischofshofen wird das modernste ARBÖ-Prüfzentrum seiner Bestimmung übergeben.
- Herbert von Karajan erhält die Ehrenbürgerschaft der Stadt Berlin.
- Monika Kaserer gewinnt ihr erstes Weltcup-Rennen in Grindlwald.
- Auf der Murtalbahn wird zwischen Tamsweg und Mauterndorf der Personenverkehr aufgelassen.
- Die Ursulinenkirche wird wegen Einsturzgefahr gesperrt.

SEEKIRCHEN: Familienadvent mit einem bunten Programm für alle Generationen

Stadtzentrum im vorweihnachtlichen Kleid

An den kommenden vier Adventwochenenden schlüpft das Stadtzentrum von Seekirchen in ein vorweihnachtliches Kleid und lädt zum Familienadvent.

Das Angebot ist vielfältig, reicht von kreativen Handarbeiten über Kerzenkunst und Weihnachtsdeko bis hin zu kulinarischen Köstlichkeiten wie Erdäpfelkas, heißen Maroni oder Ofenkartoffeln. Dazu gibt es ein buntes Rahmenprogramm. So kommt unter anderem am 1. Dezember von 15.30 bis 18 Uhr der Nikolaus. Im Pfarrsaal steht ein Adventmarkt am 1. und 2. Dezember auf dem Programm und am 9. Dezember unterhält um 15 Uhr der Kasperl die Kinder im Stadtamt.

Bis zum 23. Dezember läuft auch noch das Gewinnspiel des Citymarketings, bei dem es Preise im Wert von insgesamt 3.600 Euro zu gewinnen gibt.

Die offizielle Eröffnung des Adventmarktes durch Bürgermeisterin Monika Schwaiger findet am 2. Dezember um 17



Genießen Sie die besinnlichste Zeit des Jahres

Seekirchner Familien-Advent 2017

Veranstaltungen & Märkte an jedem Wochenende im Advent

Jeweils Samstags: 02. / 09. / 16. / 23. Dezember

Nikloaus, Bummelzug, Pferdekutsche, Krampuslauf, Kinderadvent u.v.m.

Am Stadtplatz im Zentrum Seekirchen

city marketing seekirchen

Uhr im Foyer des Stadtamtes statt.



Das detaillierte Programm: www.citymarketing.seekirchen.at

Der Nikolaus zieht durch die Plusregion

Bring dem Nikolo deinen Stiefel

Alle Kinder aufgepasst – der Nikolaus ist wieder in der Plusregion unterwegs und befüllt, mit Hilfe der regionalen Wirtschaft, eure Stiefel mit feinen Leckereien.

Wie geht's? Ihr gebt bis Samstag, 2. Dezember euren frischgeputzten Kinderstiefel in einem Betrieb mit Nikolaus Plakat ab und holt euch diesen am Montag, den 4. Dezember, lecker befüllt und gegen Vorlage des passenden Gegenstückes

wieder ab. In manchen Betrieben schafft es der Nikolaus auch persönlich vorbeizuschauen und freut sich über Lieder, Gedichte und viele strahlende Kinderaugen. Infos zu den teilnehmenden Betrieben und wann der Nikolaus wo anzutreffen ist findet ihr unter www.plusregion.at.

Viel Spaß mit dem Nikolaus und eine wunderbare vorweihnachtliche Zeit wünscht die Plusregion.



Der Nikolo der Plusregion füllt allen Kindern feine Sachen in den Stiefel.

Bild: Plusregion



An alle Kinder

DER NIKOLAUS FÜLLT AM

04. DEZEMBER

DEINEN STIEFEL!

WANN:
STIEFEL BEIM NÄCHSTEN EINKAUF VON 27. NOVEMBER - 02. DEZEMBER ABGEBEN & AM 04. DEZEMBER WIEDER ABHOLEN!

WO:
IN ALLEN PLUSREGION GESCHÄFTEN MIT DIESEM PLAKAT!

plusregion
ist zur region

MEHR INFOS AUF WWW.PLUSREGION.AT

Plusregion-Gutscheine: Schenken Sie Gutes

Der Plusregion Gutschein mit seinen über 160 Einlösestellen ist die perfekte Geschenkidee für Weihnachten. Mit dem Plusregion Gutschein als Geschenk sind strahlende Augen unterm Weihnachtsbaum garantiert und es bleibt so gut wie kein Wunsch offen. Die elegant gestalteten Plusregion Gutscheine sind in Scheinen zu 10 und 25 Euro erhältlich. Aufbewahrt in einer ansprechenden Geschenkhülle mit Weihnachtsmotiv und beiliegender Liste aller Einlösestellen werden die Gutscheine zum sinnvollen Geschenk! Zusätzlich bringt der Plusregion Gutschein auch Vorteile für die Region. Es ist sichergestellt, dass das Geld in der Plusre-

gion bleibt und Arbeitsplätze sowie Ausbildungsplätze direkt vor Ort gesichert und der Wirtschaftsstandort Plusregion gefördert werden. Daneben entlastet regionales Einkaufen und damit verbundene kurze Wege nachhaltig unsere Umwelt. Die Gutscheine haben kein Ablaufdatum und sind bei allen Banken in der Plusregion sowie ADEG Neumarkt, Skribo Perwein, Gemischtwaren Schierl-Lassnig und im Plusregion Büro erhältlich.

TIPP für Unternehmer:

Bis zu 186 Euro steuerfrei

Als Sachgeschenk an Mitarbeiter sind Plusregion Gutscheine zudem bis zu einem Betrag von EUR 186,- von Steuern und Abgaben befreit.



Schenken Sie Freude und Vielfalt. Plusregion-Gutscheine können in über 160 Geschäften in Köstendorf, Neumarkt und Straßwalchen eingelöst werden.

Bild: Plusregion

Lohnnebenkosten für den Arbeitgeber sowie Lohnsteuer und Sozialversicherungsabgaben für Mitarbeiter entfallen. Durch die unkomplizierte Abwicklung sind Plusregion

Gutscheine auch die optimale Lösung zur Ausschüttung von Prämien. Firmen können ihre Gutscheinbestellung gerne unter info@plusregion.at oder 06215/20417 aufgeben.

Am 1. Dezember startet wieder das große Weihnachtsgewinnspiel

Ihr Einkauf in der Plusregion wird belohnt

Sammeln, kleben und 15.000 Euro gewinnen: Ihr Weihnachtseinkauf in der Plusregion wird belohnt, denn alle Kunden, die vom 1. bis 31. Dezember bei einem der über 70 teilnehmenden Plusregion Betriebe einkaufen, haben die Chance auf ein zusätzliches Plusregion Weihnachtsgeschenk. Insgesamt werden Preise im Wert von 15.000 Euro ausgeschüttet!

Der Ablauf ist denkbar einfach: Holen Sie sich in

den teilnehmenden Betrieben oder im Büro der Plusregion Ihren Weihnachtssammelpass und schon geht's los. Je 10 Euro Einkauf erhalten Sie einen Sticker in Form eines Weihnachtspackerls für Ihren Sammelpass. Sobald dieser komplett und vollständig ausgefüllt ist, werfen Sie diesen in eine der Gewinnboxen und nehmen so automatisch am Gewinnspiel teil. Je mehr Sammelpässe, desto höher natürlich auch die Gewinnchance! Die teilnehmenden

Betriebe erkennen Sie am Weihnachtsgewinnspiel-Plakat und sind auf www.plusregion.at abrufbar.

Insgesamt werden Preise

im Gesamtwert von 15.000 Euro verlost. Alle 85 Preise werden in Form von Plusregion Gutscheinen ausbezahlt. Die Plusregion Gutscheine sind in über 160 Betrieben in Köstendorf, Neumarkt und Straßwalchen einlösbar.

Die Gewinner werden ab 10. Jänner 2018 auf www.plusregion.at veröffentlicht und schriftlich verständigt. Ebenso liegen Gewinnerlisten in allen teilnehmenden Plusregion Geschäften auf.



Vorweihnachtliche Überraschung für Flüchtlinge

Vorweihnachtliche Überraschung für Flüchtlinge in Neumarkt: Seit vier Jahren sammelt der Kulturförderungsverein der HAK Neumarkt Lebensmittel und Toiletartikeln für die Flüchtlinge im Haus Rieger in Neumarkt. Jetzt, wenige Tage vor dem Advent, haben 51 Schülerinnen und Schüler die Spenden direkt an die Flüchtlinge übergeben. Die Schüler und Flüchtlinge machten Musik, tanzten und tranken gemeinsam Tee. Es war eine fröhliche und zugleich glückliche Stunde im Haus Rieger. Hinschauen und helfen, nicht wegschauen und ignorieren ist das Motto der jungen Leute und der beiden Obfrauen des Vereins, Dr. Sonja Schnabl und Mag. Elisabeth Fritz.



Ihre Fische für die Festtage!



O-Fischer Frisch-Fisch-Ladl

Kapellerweg 9, 5201 Seekirchen Tel.: 06212/7055

Öffnungszeiten Feiertage: 22. 12.: 8 - 12 u. 13 - 18 Uhr. 23. u. 30. 12.: 8 - 12 u. 13 - 17 Uhr. 24./31. 12.: geschlossen

Für den Genuss daheim

- Partybrezen in vielen Variationen
- Antipasti in Selbstbedienung
- Gourmet-Platten mit vielen Köstlichkeiten)
- Frische Fische aus dem Wallersee (jeden Donnerstag)



Gutes aus der Region

Lechner Champignons
Lauterbacher Holzofenbrot
Mehl von der Edtmühle

Lohningers Heidelbeerspezialitäten

Bio-Wurstwaren der Metzgerei Sieberer

Salz, Öle, Marmeladen und Essig, von „Gutes von Oma“
Speck und Würste vom Metzger Hauer aus Lochen
Semmerl und Weckerl von der Bäckerei Schwaiger
Frische Fische aus dem Wallersee von O-Fischer
Bio-Geflügel, Spanferkel, Mangalitzaschwein u.v.m...

Auf Bestellung: Bioschwein, Wild, Lamm, Hase, Innereien, Bio-Geflügel, Weihnachtскарpfen

 **ADEG**

ADEG Breitfuß

Salzburgerstraße 11, 5202 Neumarkt
Tel.: 06216/20426

Erinnerungen an Weihnachten in längst vergangenen Zeiten - Gewinnen Sie ein Buch

Ein Heiligabend als Geschenk

Es muss etwa 1967 gewesen sein, als ich unserem älteren Pfarrer den Vorschlag machte, unsere Christmette nicht wie bisher um Mitternacht, sondern bereits gegen 18 Uhr zu feiern. Mein Argument war in mehrerer Hinsicht überzeugend: Alle bedeutsamen Feiern beginnen mit einem Gottesdienst in der Kirche. Danach wird die Feier zu Hause fortgesetzt. So können auch unsere Kinder die Geburtstagsfeier des Christkinds miterleben und Alkoholfahren werden nicht in die Kirche gebracht.

Von Dieter NICKEL

Der Vorschlag gefiel Hochwürden, denn er war sicherlich froh, wegen der Messe am Morgen des ersten Feiertages früher ins Bett zu kommen. Und so geschah es, dass wir erstmals unsere drei damals elf-, neun- und siebenjährigen Kinder Birgit, Judith und Thomas am Heiligen Abend bei der Christmette in unserer schönen weihnachtlich geschmückten Kirche zur „Heiligen Familie“ bei uns hatten. Der Nachteil war, dass die Zeit bis zur Bescherung länger wurde.

Nachdem die Weihnachtslieder gesungen und die Orgelklänge verklungen waren, machten wir uns eilig auf den Heimweg. In der Dunkelheit erkannten wir den alten Herrn Vollmann vor uns. Er hatte anfangs den gleichen Weg wie wir, schien aber auf uns gewartet zu haben. Er war ein „echter“ Berliner aus dem Stadtteil Wedding und nun allein stehend. Von ihm kannte ich unter anderem den Ausspruch „Uff de driemsche Seite steht een kaputtijet Auto mit een appet Rad“. Trotz seines harten Schicksals – seine beiden Söhne waren aus dem Zweiten Weltkrieg nicht heimgekehrt, sondern vermisst, und seine Frau war verstorben – hatte er seinen Humor behalten. Er war

es, der dafür sorgte, dass ich im Oktober 1945 meine durch das Kriegsende unterbrochene Lehre als Industriekaufmann fortsetzen konnte.

Doch zurück zum Heimweg von der Christmette. Meine Frau und ich hatten sofort den gleichen Gedanken: Wir lassen Herrn Vollmann heute nicht allein sein. Wir nehmen ihn mit zu uns nach Hause. Zum Glück konnte man die enttäuschten Gesichter unserer Kinder in der Dunkelheit nicht sehen. Für sie schien der erwartete schöne Weihnachtsabend mit der ersehnten Bescherung so gut wie verdorben. Doch es kam anders, ganz anders.

Zu Hause erwartete uns ein kleines Abendessen, denn zur Mittagszeit gab es die von meiner Mutter aus ihrer schlesischen Heimat bekannte Pfefferkuchensoße mit Würsten und Sauerkraut. Heimlich ließ meine Frau einen zusätzlichen

Weihnachtsteller entstehen, dem ein paar warme Socken und Herrentaschentücher beilagen. Somit war auch für unseren Gast gesorgt. Alles lief wie immer ab: Nachdem ich im Weihnachtzimmer nach dem Rechten gesehen hatte, ließ ich ein Glöckchen erklingen, auf dessen Geläut unsere Kinder ins Zimmer stürzten, gefolgt von unserem Weihnachtsgast und uns. Dabei wurden alle bekannten Strophen des Liedes „Ihr Kinderlein kommet“ gesungen. Schon dabei wurde nach den unter dem Weihnachtsbaum vom Christkind gebrachten, noch verdeckten Geschenken gespäht. Namensschildchen auf jedem Weihnachtsteller navigierten alle mit großem Hallo zu ihrem Platz. Dann ging es ans Auspacken, denn alle

Gaben waren ja eigenhändig vom Christkind und eventuellen Helfern in schönes Weihnachtspapier gewickelt. So etwas kann man nicht einfach aufreißen, zudem sollte es im nächsten Jahr wieder Verwendung finden.

Herr Vollmann war offensichtlich sehr gerührt, sicherlich dachte er an früher, als seine Kinder beschert wurden. Überrascht war er, als er seinen Weihnachtsteller entdeckte und die bescheidenen Gaben überreicht bekam. Da er nicht damit gerechnet hatte, freute er sich riesig darüber. An diesem Abend erzählte er von seinen Kindern und den bescheidenen Geschenken, die früher ebensolche Freude bereiteten.

Beim Nachhauseweg, auf dem ich ihn bis zu seiner Wohnung begleitete, begriff ich, dass das eigentliche Geschenk an ihn die Freude war, das Weihnachtsfest seit langem wieder einmal in einer richtigen Familie, wenn es auch nicht die eigene war, mitfeiern zu können. Das spürten auch unsere Kinder, die erlebten, wie man mit geteilter Freude leidgeprüfte Menschen froh machen kann. In ihrer Erinnerung ist dieser Abend „ein ganz besonders schöner“ geworden.

INFO

Die Geschichte wurde entnommen aus dem 13. Band der Buchreihe „Unvergessene Weihnachten“, erschienen im Zeitgut-Verlag. Das Buch enthält 31 Erinnerungen aus guten und schlechten Zeiten. 192 Seiten, ISBN: 978-3-86614-276-3, Euro 9,90.

DOPPELPUNKT verlost drei Bücher mit den unvergessenen Weihnachtsgeschichten. Wer mitspielen möchte kann das im Internet unter www.flachgau24.at im Bereich „Gewinnspiele“.



OBERNDORF/LAUFEN: Historienspiele unter dem Motto „Friede den Menschen auf Erden“

In diesem Umfeld entstand „Stille Nacht!“

In den Historienspielen von Oberndorf und Laufen kommen 200 Jahre nach der Grenz-ziehung Friedensengel auf die Welt und mahnen den Frieden ein. Die Stille-Nacht-Historienspiele am ersten und zweiten

Adventwochenende stehen in diesem Jahr unter dem Motto „Friede den Menschen auf Erden“ und zeigen in szenischen Aufführungen jene Zeit, als das Weihnachtslied erstmals in Oberndorf erklang.

Es wird bei diesem Advent-singen die Armut der Schifferfamilien aufgezeigt. Die Familien wurden durch die politische Ent-scheidung vor genau 200 Jah-ren zerrissen. In diesem Jahr ent-stand auch der Text zum Weihnachtslied, das sodann 1818 erstmals in Oberndorf erklang.

Das Spiel beginnt mit dem Stille-Nacht-Themenweg bei der berühmten Stille-Nacht-

Kapelle in Oberndorf und führt über vier Stationen zum Christkindlmarkt in Laufen.

Das Historienspiel selbst wird in der Salzachhalle Laufen aufgeführt.

Am 2. und 9. Dezember beginnt das Spiel um 19 Uhr. Am 3. und 10. Dezember wird ab 16 Uhr gespielt. Kartenreservierung auf www.flachgau24.at. Dort können Sie auch 2 x 2 Eintrittskarten für das Historienspiel gewinnen.



EINKAUFEN UND 15.000 EURO GEWINNEN!

WEIHNACHTS-GEWINN-SPIEL!

VON 01.12. BIS 31.12.

Frohe Weihnachten wünscht Ihnen Ihre

plusregion
ja zur region
KÖSTENDORF • NEUMARKT • STRASSWALCHEN



In einer Zeit der kriegerischen Auseinandersetzungen erschienen vier Friedensengel und erinnerten die Menschen an den Frieden in der Welt.

Bild: Josef A. Standl

Gültig in über 160 Geschäften!

SCHENKEN SIE GUTES!

Das sinnvolle Geschenk aus Deiner Region!

plusregion
ja zur region
KÖSTENDORF • NEUMARKT • STRASSWALCHEN

Verkaufsstellen: Raiffeisenbank Neumarkt, Sparkasse Neumarkt, Volksbank Neumarkt, Raiffeisenbank Strasswalchen, Volksbank Strasswalchen, Sparkasse Strasswalchen, Skribo Perwein Strasswalchen, ADEG Neumarkt, Gemischtwaren Schierl-Lassnig Köstendorf sowie Plusregion Büro.

Wie Weihnachten zu den

Weihnachtskekse ob selbstgemacht oder gekauft dürfen in der Adventszeit und an Heiligabend auf keinem festlichen Tisch fehlen. Aber wie kam Weihnachten eigentlich auf den Keks?

Bereits in der vorchristlichen Zeit gab es rituelles Backen zu Festzeiten. Der Ursprung des heutigen Weihnachtsgebäcks liegt vermutlich in den mittelalterlichen Klöstern. Zum Gedenken an die Geburt Jesu war erlesenes Backwerk üblich, dazu zählte auch der Stollen als typisches Adventsgebäck. Auch Rezepte für den Lebkuchen entwickelten sich in den Klöstern. Sogar Hildegard von Bingen beschrieb die positive Wirkung von Muskatnüssen

in Lebkuchen und Pfeffernüssen auf die Stimmung. Lange Zeit blieb das Feingebäck aber dem Adel und wohlhabenden Leuten vorbehalten. Mit dem Aufkommen von Kaffee, Tee und heißer Schokolade wurde auch der Keks am Nachmittag modern. Besonders bei den feinen Damen des 18. Jahrhunderts waren Kaffeekränzchen ein Fixpunkt des Tagesablaufs. Erst als der billige Zucker aus der Zuckerrübe erhältlich war, wurde das süße Backwerk

auch für „gewöhnliche Leute“ leistbar. Früher wurden Kekse auch zur Dekoration im Haus und für den Christbaum verwendet. Daraus entstand wahrscheinlich die Vielzahl an Ausstechformen.

Das Wort Keks wurde am Beginn des 20. Jahrhunderts aus dem Plural cakes (englisch für Kuchen) eingedeutscht. 1911 wurde das Wort Keks dann in den Duden aufgenommen.

Lebkuchen

Früher gehörten die Hersteller von Lebkuchen oftmals einem anderen Handwerk an als

die üblichen Bäcker, sie wurden als Lebküchler, Pfefferküchler, Lebzelter oder Lebküchner be-



Linzer Christbaum kommt aus Munderfing

Der Christbaum am Linzer Hauptplatz kommt heuer aus der Gemeinde Munderfing. Die 22 Meter hohe Tanne wurde Anfang November geschlägert und mit einem Sondertransporter der Firma Graf aus Munderfing nach Linz gebracht, wo der Baum seit 18. November vorweihnachtliche Stimmung verbreitet.

Bei der offiziellen Übergabefeier des Christbaumes war die Spendergemeinde Munderfing durch 150 Bürgerinnen und Bürgern, durch die Ortsmusik, die Siebenbürger Blasmusik und die Goablschnalzergruppe am Linzer Hauptplatz vertreten. „Ich hoffe, dass unser Christbaum Wärme, Freude und Frieden in allen Herzen verbreitet“ sagt Munderfings Bürgermeister Martin Voggenberger bei der Übergabe des mächtigen Christbaumes.



A-5222 Munderfing, Raiffeisenstraße 1
Tel.: 07744-6413, Fax: 07744-20277
www.graf-trans.at mail: graftrans@aon.at



Kekschen kam

zeichnet. Charakteristisch für alle Lebkuchen ist, dass sie viel Süßungsmittel (traditionell Honig) enthalten aber wenig Wasser, Milch und Fett. Dadurch ergibt sich eine recht lange Haltbarkeit. Typische Lebkuchengewürze sind Anis, Fenchel, Ingwer, Kardamon, Koriander, Macis, Muskat, Nelken, Piment und Zimt. Früher wurde öfter auch Pfeffer als Zutat verwendet.

Die Römer kannten den panis mellitus: Honig wurde auf



es den Bildlebkuchen. Anfänglich wurden religiöse Motive darauf abgebildet. Die bekanntesten Vertreter sind die mit Zuckerguss verzierten Lebkuchenherzen auf Volksfesten.



Vanillekipferl

Der Siegeszug der Vanillekipferl beginnt vor mehr als 100 Jahren mit einer Entdeckung die erst Ende des 19. Jahrhunderts stattfand. Zwei deutschen

Kuchen gestrichen und dieser gebacken. Allerdings wurde der Lebkuchen nicht nur zu Weihnachten sondern auch zu Ostern meist zu starkem Bier serviert.

So wie wir den Lebkuchen kennen, wurde er im belgischen Dinant erfunden und ist über Achen und über die fränkischen Klöster, dort wurde er als Nachspeise gereicht, zu uns gekommen. Als Pfefferkuchen wurde er bereits 1296 in Ulm erwähnt.

Seit dem 15. Jahrhundert gibt

Forschern Wilhelm Haarmann und Johann Tiemann erfanden das Vanillin – ein synthetischer Stoff der den gleichen Geschmack wie Vanille hat. Erste Aufzeichnungen des Vanillekipferlrezept findet sich im Österreichischen Jahrbuch der Köchinnen und im Kochbuch „für Anfängerinnen und praktische Köchinnen“ von 1911. Vanillekipferl kommen ganz ohne Ei aus, stattdessen sind Mehl, Butter, Mandel, Zucker im Teig und die heißen Kipferl werden in Vanillezucker gewälzt.



Weihnachtsmarkt Mirabell

Am Salzburger Mirabellplatz



Bis 24. Dezember

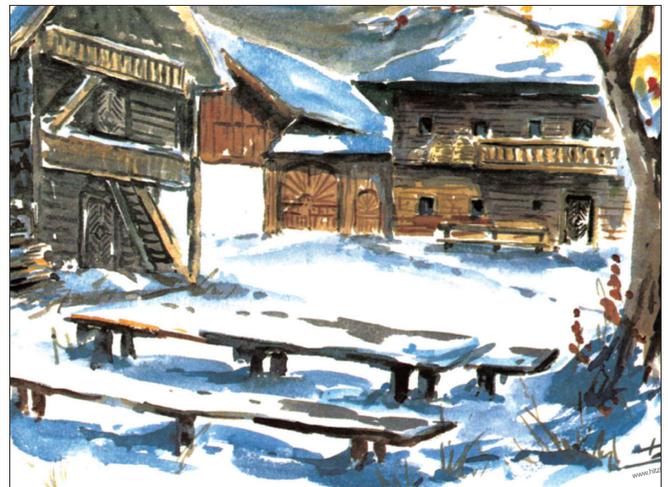
täglich von 10 - 20 Uhr

Fr. u. Sa. von 10 - 21 Uhr

www.weihnachtsmarkt-salzburg.at

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Stimmungsvoller Adventmarkt am Stehrerhof



Adventmarkt am 8., 9. und 10. Dezember
jeweils von 10 bis 17 Uhr am Stehrerhof.

An mehr als 70 Ausstellungsplätzen werden kunsthandwerkliche Artikel für die Weihnachtszeit zum Verkauf angeboten. Die Verköstigung der Gäste erfolgt im Hof und in der beheizten Dreschmaschinenhalle. Der Nikolaus ist an allen drei Ta-

gen anwesend, ebenso finden Kutschenfahrten für Kinder statt.

Eintritt: 2,50 Euro, Kinder bis 14 Jahre frei!

Freilichtmuseum Stehrerhof, Neukirchen an der Vöckla, Tel. 07682/7033, www.stehrerhof.at -PR-

Grödig – Der Advent am Fuße des Untersberges



25. 11. – 17. 12. 2017

Adventmarkt St. Leonhard

Samstag 14 bis 19 Uhr

Sonntag und 8. Dezember

11 bis 19 Uhr

Turmblasen 16.30 Uhr

Die Veranstaltungen in der Kirche beginnen jeweils um 17 Uhr
info@groedig.net · T +43 (0) 6246 735 70 · www.adventmarktsanktleonhard.at

Alle Veranstaltungen, laufend Gewinnspiele



Gewinnen Sie Karten für: das Weihnachtskonzert mit den Paldauern + + + den Auftritt der Florianer Sängerknaben in der Stiftskirche Mattighofen + + + für das Historienspiel in der Stadthalle Laufen + + + Gewinnen Sie eines von drei Büchern „Unvergessene Weihnachten, + + + und, und, und ...

FLACHGAU24.AT

Alle Veranstaltungen im Flachgau



Wenige Worte - große Wirkung

Wenige Worte - große Wirkung! Mit einer privaten Kleinanzeige in DOPPELPUNKT erreichen Sie alle Haushalte in der Flachgauer Seenregion, im mittleren Mattigtal und im Mondseeland. Füllen Sie den untenstehenden Anzeigenkupon aus und senden Sie ihn gemeinsam mit 5 Euro in einem Kuvert an: Verlag DOPPELPUNKT, Breinbergstraße 14, 5202 Neumarkt. Für die nächste Ausgabe (erscheint am 21. Dezember) werden alle Kleinanzeigen berücksichtigt, die bis 13. Dezember bei uns eintreffen. Kleinanzeigen die uns nach diesem Termin erreichen, werden in der Ausgabe am 25. Jänner veröffentlicht. **Dieses 5 Euro-Angebot gilt nur für private Anzeigen. Gewerbliche Kleinanzeigen werden mit 1,6 Euro je Millimeter Höhe berechnet!**

ZU MIETEN GESUCHT

Suche im nördlichen Flachgau eine Garage für ein sieben Meter langes Wohnmobil. Tel.: 0664/2010617.

SONSTIGES

Suche Hobbymasseurin zum gegenseitigen Massieren. Gerne auch älter. Tel.: 0664/1789996.

MOTORRÄDER

Suche KTM-Motorräder, GS und MC-Modelle, bis Baujahr 1981. Auch defekt oder unvollständig. Bitte einfach alles anbieten. (Keine Mopeds oder Roller). Tel.: 0676/6042366.

KLEINANZEIGENKUPON

Anzeigentext:

- Zu verkaufen
- Zu kaufen gesucht
- Kraftfahrzeuge
- Zweiräder
- Immobilien
- Zu vermieten
- Zu mieten gesucht
- Arbeitsmarkt
- Sonstiges
-

Bitte vergessen Sie Ihre Telefonnummer nicht!

- 5 Euro Druckkostenbeitrag liegen bei
- 12 Euro Chiffre-Gebühr liegen bei

Einsenden an:
DOPPELPUNKT
 die Flachgauer Rundschau
 Breinbergstraße 14
 5202 Neumarkt am Wallersee

Zutreffendes bitte ankreuzen



12/2017

06216/7560

Der direkte
 Draht in unsere
 Redaktion

e-mail:
 redaktion@doppelpunkt.co.at

Skype:
 verlag-doppelpunkt

Was du benötigst:

- rotes, gelbes, weißes Kartonpapier
- Schere
- Klebestift
- Watte
- Vorlagen von www.flachgau24.at
- große leere Dose
- Bleistift
- schwarzen Kugelschreiber
- Buntstift hautfärbig
- zwei gelbe Pfeifenreiniger
- Spitzenband
- Heißklebepistole

Für den Nikolaus die Vorlage auf www.flachgau24.at herunterladen und ausschneiden. Dann den Körper, den rechten und linken Arm und die Mitra (der Hut) auf rotes Kartonpapier auflegen, abpausen und ausschneiden. Das Nikolauskreuz aus gelben Kartonpapier ausschneiden und auf die Mitra kleben. Den runden Kopf und den Bart aus weißem Kartonpapier ausschneiden. Das Gesicht mit Hautfarbe anmalen und die Augen und Nase einzeichnen. Den Bart mit Watte bekleben und auf das runde Gesicht aufkleben. Die Mitra auf den Kopf aufkleben. Anschließend das Gesicht mit Bart und Mitra auf den Körper festkleben. Die Hände auf dem Körper festkleben und mit einem Stück Watte einen Mantelabschluss machen. Das Spitzenband in der Mitte auf



den Nikolaus aufkleben. Die Pfeifenreiniger zu einem Nikolausstab zusammendrehen und auf den Nikolaus festkleben. Den fertigen Nikolaus mit der Heißklebepistole auf der Dose festkleben. Nun am Nikolaus-

tag vor die Haustüre stellen und warten, dass der echte Nikolaus etwas hineinlegt.

Zeit: 45 min
Schwierigkeit: ■■■■■

MAKRO-AUFNAHMEN

Welche Kekse haben sich hinter diesen Nahaufnahmen versteckt?



Auflösung:
1) Husarenkrapferl 2) Lebkuchen
3) Linzerkugel 4) Vanillekipferl

Österreichische Sehenswürdigkeiten stellen sich vor

MEIN NAME IST UND HIER WOHNE ICH:

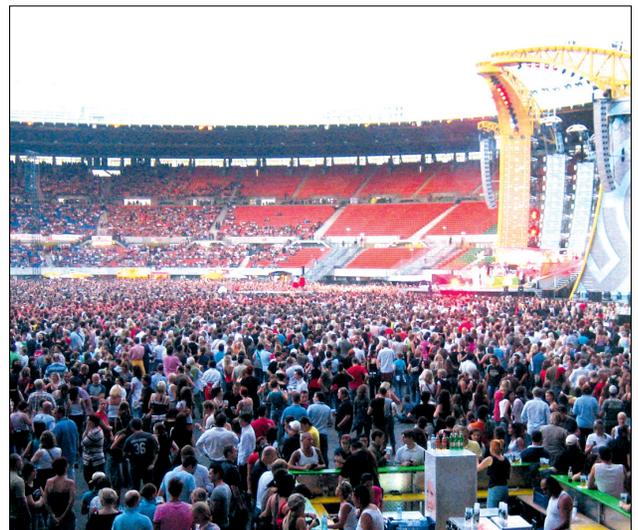
Ernst-Happel-Stadion, Wiener Prater

BAUZEIT:

1929-1931 nach Plänen von Architekten Otto Schweizer

INTERESSANTE FAKTEN:

- *größtes Stadion Österreichs fasst 50.865 Zuschauer (bei Konzerten können auf dem Rasen 19.000 Plätze dazukommen)*
- *1992 nach dem Tod von Spitzenspieler und Trainer Ernst Happel umbenannt (vorher Praterstadion)*
- *2005 Rasenheizung eingebaut*
- *2008 Anschluss an die U-Bahn*



Kurz vor einem Konzert füllt sich Österreichs größtes Stadion.

Bild: Albert Moser



BERNDORF

- 8. Dezember**
Franz Xaver Gruber-Singen. Volksschule, 19.30 Uhr.
- 9. Dezember**
Adventmarkt mit Perchtenlauf. Dorfplatz, ab 16 Uhr.
- 26. Dezember**
Eisschießen des Kameradschaftsbundes. Neuwirt, ab 10.30 Uhr.
Stefanilauf des Free-Time-Clubs. Sportplatz, 14 Uhr.
- 30. Dezember**
Kleintierausstellung des Rassekleintierzuchtvereins. Mehrzweckhalle, 13 – 18 Uhr.



Nicht nur bunte Vögel, sondern Kleintiere aller Art sind bei der Ausstellung am 30. Dezember in Berndorf zu sehen. Bild: Rule

Kleines Kalendarium

Dezember 2017

***** Lostage *****

Am 4.: Geht Barbara im Klee, kommt das Christkind im Schnee.

Am 6.: Fließt Nikolaus noch Birkensaft, kriegt der Winter keine Kraft.

Am 17.: St. Lazar nackt und bar, macht er einen linden Februar.

Am 26.: Ist es grün zur Weihnachtsfeier, fällt der Schnee auf Ostereier.

***** Bauernregeln *****

Dezember warm - Gott erbarm

Weißer Dezember mit viel Kälte darein, lässt das nächste Jahr fruchtbar sein.

***** Mondphasen *****

Vollmond: 3. Dezember, letztes Viertel: 10. Dezember, Neumond: 18. Dezember, erstes Viertel: 26. Dezember,

***** Nicht vergessen *****

Sonntag, 3. Dezember: 1. Adventsonntag
Freitag, 8. Dezember: Mariä Empfängnis
Sonntag, 10. Dezember: 2. Adventsonntag
Sonntag, 17. Dezember: 3. Adventsonntag
Samstag, 24. Dezember: Heiliger Abend, 4. Adventsonntag
Montag, Dienstag, 25. und 26. Dezember: Weihnachten
Samstag, 31. Dezember: Silvester

FLACHGAU24.AT

Was ist los im Flachgau? - Alle Veranstaltungen

06216/7560

Der direkte Draht in unsere Redaktion

e-mail:
redaktion@doppelpunkt.co.at

ELIXHAUSEN

- 2., 3., 9. und 10. Dezember**
Adventmarkt der ÖVP-Frauen am Dorfplatz.
- 3. Dezember**
Tag der Senioren. „Zur Nachbarschaft“.
- 23. Dezember**
Weihnachtsbazar Sachsenheim des Vereins Nachbarschaft, Honterusplatz.
- 31. Dezember**
Sternschießen der Prangerstutzenschützen beim Gasthaus Maix.

EUGENDORF

- 1. Dezember**
Adventmarkt der Volksschule Schwaighofen, 14.30 – 19 Uhr.
- 9. Dezember**
Adventsingen des Volksliedchores. Pfarrkirche, 19 Uhr.

FUSCHL AM SEE

- Ab 1. Dezember**
Adventmarkt unter dem Motto „klein aber fein“. Kirchenplatz, freitags 17 – 20 Uhr, samstags und sonntags 15 – 20 Uhr.
- 27. Dezember**
Weihnachtskonzert der Trachtenmusikkapelle Fuschl am See. Fuschlseehalle, 18 Uhr.
- 31. Dezember**
Sternschießen der Prangerstutzenschützen. Fuschlseebad, 15.15 bis 15.45 Uhr.

HENNDORF

- Bis 22. Dezember**
Adventlesung. Bibliothek, jeden Tag (außer Wochenende und Feiertag), jeweils 20 Uhr.

HOF

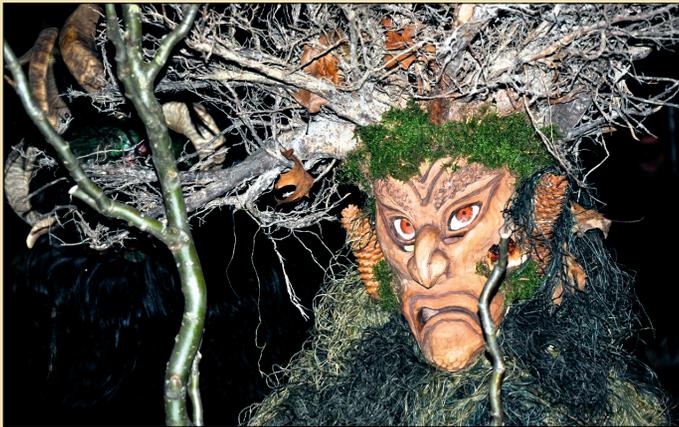
- 2. Dezember**
Adventmarkt der Frauen. K.U.L.T., ab 13 Uhr.
Perchtenlauf. Brunnenplatz, 17 Uhr.
- 14. Dezember**
5. Fuschler Adventsingen unter Mitwirkung der Publikumsliebhaber des Original „Salzburger Advent“ in der St. Andrä Kirche Salzburg mit neuem Programm. K.U.L.T., 19.30 Uhr.
- 15. und 16. Dezember**
Advent im Rauchhaus. Freitag 19 Uhr, Samstag 20 Uhr.

	9	1	6		3	8		4	8				2		4	9
3					1	6	5	9	2		1	9		5		
	4	6		9		7				4		3			6	
8	3	7	4		9	2		5	5						7	
9	1					4	6			1	8			6	3	
		5		8	2	9		3		6						1
1			8		6							4			9	
6		9				3	8				2		5	9		8
7			9	2		1	4	6	1	9		7				3

Auflösung auf den hinteren Seiten.

Weihnachtsmarkt in Köstendorf

Seit 20 Jahren wird in Köstendorf der Weihnachtsmarkt organisiert. Heuer ist es am 2. und 3. Dezember so weit. Die Köstendorfer Vereine bieten neben kulinarischen Köstlichkeiten auch Weihnachtsgeschenke, Christbaumkugeln, Drechslerarbeiten, Kunstkerzen, Keramikwaren, Strickwaren und allerhand Dekomaterial. Im Pfarrhof gibt es eine Weihnachtsausstellung und im Pfarrbauerstadl eine Krippenausstellung. Die Volksschüler werden am Samstagnachmittag um 14 Uhr den Weihnachtsmarkt mit ihren Darbietungen eröffnen. Der Nikolaus kommt um 15.30 Uhr. Beim Lichterzug geht es mit Laternen zum Seniorenwohnhause. Um 19 Uhr wird zum Adventsingen in die Pfarrkirche eingeladen. Am Sonntag zeigen die Kinder der Brauchtumsgruppe um 14 Uhr eine szenische Darstellung der Herbergsuche und Franz Santner trägt um 15 Uhr im Bischofszimmer des Pfarrhofes weihnachtliche Geschichten vor. Zum Abschluss werden Perchtenpassen polternd über den Dorfplatz ziehen.



Adventzauber auf der Seepromenade

Der märchenhafte Adventmarkt findet ab 2. Dezember direkt an der Mattseer Seepromenade jeden Samstag und Sonntag im Advent von 15 bis 19 Uhr statt. In geschmackvoll dekorierten Hütten präsentieren ausgesuchte Aussteller ihre Besonderheiten. So finden die Besucher ein reiches Angebot an traditionellem Kunsthandwerk, schmuckvollen Unikaten und Selbstgemachtem. Eröffnet wird der Markt am 2. Dezember um 18 Uhr mit Propst Lusak und dem Diabelli-Chor. Nikolo und Krampus sind am 3. Dezember um 18 Uhr zu Gast. Am 8., 9. und 10. Dezember gestalten örtliche Vereine den Adventmarkt. Neben Auftritten von verschiedenen Chören (jeweils um ca. 18 Uhr) sind auch die Dämmerungsschifffahrten Höhepunkte dieses stimmungsvollen Marktes, der von der Ferdinand Porsche Erlebniswelt fahr(T)raum Mattsee organisiert wird.

Bild: Chris Hofer

Perchten- und Krampustreiben

„Das Grauen hat einen Namen“. Unter diesem Motto sind am 7. Dezember wieder die wilden Burschen der Schober-Perchten-Pass in Thalgau unterwegs. Los geht das höllische Treiben um etwa 19 Uhr mit einem großen Perchtenlauf direkt im Ortszentrum. Dann übersiedeln die Perchten und alle anderen Teilnehmer am Perchtenlauf samt den Zuschauern in die Stockhalle, wo ab 20.30 Uhr die „After Show-Party“ auf den Programm steht. Für die Musik werden dabei die „Saubatln“ sorgen.



Mitmachen und gewinnen
www.flachgau24.at

Laterndl-Weihnacht in Obertrum

Nach dem 40-jährigen Musikjubiläum organisiert das „Laterndl-Trio“ eine nächste Benefiz „Laterndl-Weihnacht“ am 8. Dezember um 15 Uhr im Braugasthof Sigl in Obertrum. Besinnliche und heitere Texte liest „Lenz Berger“ aus Bayern. Musikalisch singen und spielen das „Laterndl-Trio“ und die „Zupan-Oberkrainer“ aus Slowenien. Für die festliche und weihnachtliche Dekoration sorgt Elisabeth Wuppinger. Karten für diesen vorweihnachtlichen Abend gibt's bei den Raikas in Elixhausen und Seekirchen bzw. Hias Wuppinger, Tel.: 0664/2609510. DOPPELPUNKT verlost 2 x 2 Karten. Wer mitspielen möchte: www.flachgau24.at/gewinnspiele. Der Reinerlös kommt dem Konradinum in Eugendorf zugute.

Schüttelwort-Rätsel

Die Buchstaben der unten stehenden Wörter wurden kräftig durcheinander gewirbelt. Bringen Sie wieder Ordnung in den Buchstabensalat. Der jeweilige Anfangsbuchstabe ist rot. Es müssen sich schlüssige Lösungsworte ergeben.

UBHCBAR

DWAIMDL

CAJPKTO

PMFNUGI

MALKREE

NTRUGAN

WRUGEEQ

DVARBEN

RSLOWSA

OARKTET

FATSTAG

SABLTRE

LRKAUEG

DEALGSE

EUAREIS

HERHBUN

UJERANH



Traditioneller Barbaramarkt in Obertrum

Besonders stimmungsvoll wird in Obertrum der Advent am ersten Adventwochenende mit dem Barbaramarkt eingeläutet. Am 2. und 3. Dezember lockt das festlich geschmückte Ortszentrum mit musikalischen und kulinarischen Genüssen, es gibt an beiden Tagen ein umfangreiches Kinderprogramm, Krampusläufe und einen traditionellen Kunsthandwerksmarkt in der Mittelschule. Das detaillierte Programm gibt's unter www.barbaramarkt.at.

Bild: TV Obertrum

HOF

17. Dezember

Hofer Adventsingen mit dem Jubilate-Chor und verschiedenen Gruppen. Pfarrkirche, 19 Uhr.

KÖSTENDORF

2. und 3. Dezember

Weihnachtsmarkt am Dorfplatz, jeweils ganztägig.

6. Dezember

Frauentreff im Pfarrsaal, 9 – 11 Uhr.

LENGAU

2. Dezember

Adventmarkt der Vereine. Volksheim Schneegattern, 13 – 22 Uhr.

21. Dezember

Wintersonnenwende beim Naturfreundehaus in Schneegattern. Ab 17 Uhr.

29. und 30. Dezember

Kegeln. Drei Königsturnier des ASKÖ KSC Schneegattern.

30. Dezember

1. **Dart-Ortsmeisterschaft.** „Zum Käst“, ganztägig.

LOCHEN

3. Dezember

Adventsingen. Pfarrkirche, 14.

26., 27., 29., 30. Dezember,

1., 3. Jänner

Maskenball am Campingplatz. Aufführungen der Theatergruppe, Mittelschule, jeweils 20 Uhr.

MATTIGHOFEN

2. und 3. Dezember

Weihnachtsmarkt im Park der Landesmusikschule, jeweils 13 – 19 Uhr.

MATTIGHOFEN

2. und 3. Dezember

Fotoausstellung der Mattigtaler Fotoamateure. Pavillon der Landesmusikschule, Samstag 14 – 20 Uhr, Sonntag 12 – 20 Uhr.

8. Dezember

Perchtenlauf im Stadtzentrum, ab 16 Uhr.

9. Dezember

Musikalische Weihnachtsreise für Kinder. Schloss, 16 Uhr.

10. Dezember

Schauturnen des TSV. Sepp-Öller-Halle, 15 Uhr.

Von Hirten und Engeln. Adventkonzert mit den Florianer Sängerknaben. Stiftskirche, 16 Uhr.

16. Dezember

Weihnachtskonzert der Liedertafel. Stiftskirche, 19 Uhr.

30. Dezember

Finale Classico. Beschwingte Melodien zum Jahresausklang mit dem Euregio Orchester. Stadtsaal, 20 Uhr.

MATTSEE

Bis 20. Februar 2018

2. Motorrad Classic Sonder-schau. Fahr(T)raum, täglich von 10 – 17 Uhr.

2., 3., 9., 10., 16., 17. und

23. Dezember

Adventmarkt an der Seepromenade, jeweils 15 – 19 Uhr.

5. Dezember

Wer klopft an? Der original „Salzburger Advent“ aus der St. André-Kirche im Fahr(T)raum, 19.30 Uhr.

10. Dezember

Bäuerlicher Advent mit Herbergsuche. Seepromenade, ab 13 Uhr.

14. Dezember

Kabarett. Gerald Rudle im Fahr(T)raum, 19.30 Uhr.

Abbruch, Darmwild, Jackpot, Jackpot, Impfung, Makrele, Tarnung, Querweg, Verband, Walross, Karotte, Fasttag, Bastler, Gaukler, Edelgas, Sauerei, Rebhuhn, Neujahr

MATTSEE

24. Dezember
Christkindlanschießen der Prangerstutzenschützen. Beim Lampelmaier, 15 Uhr.

MICHAELBEUERN

17. Dezember
Vorauer Adventmarkt, ab 13 Uhr.

MONDSEE

Jeden Samstag
Pfahlbauauführungen. Treffpunkt beim Pfahlbau-Pavillon an der Seepromenade, 10 – 11 Uhr.

1. Dezember
Beswinglicher Advent mit den Jazztravelers. Marktplatz, 19 Uhr.

1., 2., 3., 7., 8., 9. und 10. Dezember
Adventmarkt mit Kunsthandwerk im gotischen Gang. Freitags 15 – 20 Uhr, samstags und sonntags 11 – 20 Uhr.

2. Dezember
Wir schreiben ans Christkind während der Fahrt mit dem Schiff „Herzog Odilo“. Seepromenade, 16 Uhr.

3. Dezember
Adventkonzert des Sängerbundes. Schloss Mondsee, 16 Uhr. Perchtenlauf des Turnvereins. Marktplatz, 18.30 Uhr.

7. Dezember
Beswinglicher Advent mit dem Tanja Ghiradini Trio. Marktplatz, 19 Uhr.

9. Dezember
Kasperl und das Weihnachtssternchen. Kasperltheater der Friedburger Puppenbühne. Pfarrsaal, 11 Uhr.

Beswinglicher Advent mit den „Voicisters“. Marktplatz, 20 Uhr.

16. Dezember
Christbaumtauchen der Wasserrettung bei der Kaianlage. Treffpunkt beim Christbaum vor der Basilika mit anschließender Fackelwanderung zum See, 17.45 Uhr.



Neptun persönlich wird beim Christbaumtauchen aus dem Mondsee steigen und kleine Gaben verteilen.
 Bild: Albert Moser

MONDSEE

17. Dezember
Finissage der Ausstellung „Michaela Moisl-Taurer und Kunstfreunde“. Galerie Schloss Mondsee, 17 Uhr.
Beswinglicher Advent mit Doro Hanke und Band. Marktplatz, 18 Uhr.



Doro Hanke und ihre Band setzen am 17. Dezember den Schlusspunkt zum „Beswinglichen Advent“ in Mondsee, bei dem auf der Bühne im Marktzentrum Weihnachtslieder der etwas anderen Art zu hören sind.

MUNDERFING

12. Dezember
Feuerlöscherüberprüfung. Feuerwehr Munderfing 8 – 12 Uhr, Feuerwehr Achenlohe 10 – 12 Uhr.

17. Dezember
Eine schöne Bescherung. Kino im Ort. BIZ, 18 Uhr.

NEUMARKT

30. November
Zillertaler Weihnacht mir Marc Pircher und seinen Freunden. Festsaal, 20 Uhr.

1. Dezember
Südostasien. Multimediashow von Peter Maierbrugger. Foyer des Festsaaes, 19.30 Uhr.

5. Dezember
Perchtenlauf im Stadtzentrum, ab 19 Uhr.

7. Dezember
Adventsingens der Liedertafel. Stadtpfarrkirche, 19 Uhr.

15., 22. Dezember
Oh du Fröhliche ...! Kreativmuseum in der Fronfeste, 14 – 16 Uhr.

16. Dezember
Wintersonnwendfeier der Neumarkter Oldtimerfreunde. Schloss Sighartstein, 14 – 22 Uhr.



Sonnenwende im Schloss Sighartstein

Zu einem wahren Publikumsmagneten hat sich in den vergangenen Jahren die Sonnwendfeier der Oldtimerfreunde Neumarkt im Schloss Sighartstein entwickelt. Auch heuer präsentieren am 16. Dezember ab 14 Uhr mehr als 20 Kunsthandwerker ihre Sachen. Sie laden zum Gustieren und Kaufen ein und liefern so noch die eine oder andere Geschenksidee. Dazu gibt es eine Krippenausstellung in der Schlosskapelle, ein musikalisches Rahmenprogramm und vorweihnachtliche Köstlichkeiten. Ab 19 Uhr wird dann ein große Traktor aus Holz angezündet und die Wintersonnenwende gefeiert. Der Eintritt ist frei.

Bild: Rule

OBERHOFEN

8. - 10. Dezember
Christbaumverkauf des ÖA-AB. Beim Troadkast'n, jeweils ganztägig.

OBERTRUM

2. und 3. Dezember
Barbaramarkt. Ortszentrum und Mittelschule, jeweils ganztägig.



Weihnachtliches von StimmLos

Keine Frage: Die acht Herren des Doppelquartetts StimmLos haben sich eine Schaffenspause verordnet. Aber jetzt sind sie wieder da. Witzig und frech wie eh und je, adventlich gestimmt wie noch nie und mit einem abgeänderten Programm, das zur Einstimmung auf die kommenden Weihnachtstage den Titel „Weihnacht.Lieder.Basteln.2017.“ trägt. Aus ihrer Erinnerung an vergangene Auftritte wissen die acht Herren aber auch, dass ihre Konzerte schnell gestürmt werden und sich die Fans um die Karten reißen. Das passt jetzt so ganz und gar nicht zur ruhigsten Zeit im Jahr. Und damit wirklich alle auf ihre Rechnung kommen, ohne in Vorweihnachtsstress verfallen zu müssen, gibt es gleich zwei Konzerte: Am 8. und 9. Dezember, jeweils um 20 Uhr im Emailwerk in Seekirchen. Und wer ganz stressfrei bleiben möchte, reserviert sich seine Karten unter www.kunstbox.at.

Tierische Sprechstunde

Tel.: 06216/4907



Mit Tierarzt Dr. Stefan Steinhauser, Neumarkt

Sind Haustiere intelligent?

Wie intelligent sind Tiere? Mit dieser Frage beschäftigen sich Wissenschaftler und Verhaltensforscher intensiv. Aber auch für jeden Haustierhalter ist das eine spannende Frage. Schließlich macht er im täglichen Umgang mit dem geliebten Tier Erfahrungen, die ihn an eine geradezu außerordentliche Intelligenz seines Vierbeiners glauben lassen. Intelligenztests für Tiere messen meist das, was der Mensch für intelligent hält. Doch für ein Tier ist es völlig irrelevant, Leckerlis zählen zu können oder menschliche Sprache zu verstehen.

Katzen und Hunden, aber auch Papageien wird im Allgemeinen eine hohe Intelligenz zugeschrieben. Diese wird an ihren Gedächtnisleistungen und ihrem Nachahmungsverhalten erkennbar. Diese Tiere können sich gut und schnell merken wie etwas funktioniert und versuchen dann, unter Umständen auch selbst dieses Gesehene nachzuahmen. Ein Beispiel ist das Türen öffnen: Die Wohnungskatze, die in der Regel keine geschlossenen Türen mag, beobachtet, wie der Mensch Türen öffnet. Sie merkt sich dieses Verfahren und probiert es früher oder später selbst aus.

Generell beobachten Haustiere ihre Besitzer sehr genau und ziehen daraus ihre Schlüsse. Im Bereich der emotionalen Intelligenz schneiden Katzen deutlich schlechter ab als Hunde. Sie können mit den Gefühlsregungen ihrer Menschen nicht viel anfangen. In wissenschaftlichen Tests wurde nachgewiesen, dass Hunde mehr dazu neigen, ihren Besitzer in dieser Hinsicht genauer zu beobachten. Auch verstehen Hunde zum Beispiel das Deuten in eine

Richtung besser als Katzen, wobei allerdings fraglich ist, ob Katzen ihren Besitzer tatsächlich nicht verstehen oder nur zu eigenständig sind, um solchen Gesten ohne Vorbehalt nachzugehen.

Neuen Studien zufolge schlägt der Hund bei einigen Aufgaben sogar Schimpansen oder Gorillas. Etwa bei der richtigen Deutung komplexer menschlicher Gesten. Außerdem können Hunde etwas, wozu neben dem Menschen nicht viele Tiere im Stande sind: Sie besitzen ein Verständnis für die dauerhafte Existenz von Objekten: Forscher verstaute vor den Augen ihrer Probanden ein Spielzeug in einem fahrbaren Container und verschwanden damit kurz hinter einem Sichtschirm. Danach öffneten sie ihn. War er leer, suchten die Tiere zielgerichtet hinter dem Sichtschirm.

Die gängige These, dass die Domestizierung (= Haustierwerdung) der Tiere einen Rückschritt in ihrer Auffassungsgabe mit bewirkt habe, wackelt nunmehr gewaltig. Es häufen sich Indizien, die dem Hund eine besondere Art der Kognition im Tierreich bescheinigen.

Zum Schluss noch ein kleiner Tipp: ähnlich wie beim Menschen kann auch beim Haustier das Gehirn trainiert werden. Seit einiger Zeit sind entsprechende Spielsachen, in denen meist Futter versteckt wird, im Fachhandel erhältlich. Und wie sich zeigt, haben sich diese gut bewährt. Auch die tägliche Beschäftigung und das Spielen mit dem Tier fördert die Hirnleistung ihres Lieblings. Einfach, effektiv und vor allem billig für Hundebesitzer: Nicht immer die gleiche Gassi-Runde gehen. Auch das fordert die grauen Zellen unter den Ohren.

Wege des Advents



ADVENTSINGEN

Donnerstag, 7. Dezember 2017

19.00 Uhr

Stadtpfarrkirche Neumarkt

Mitwirkende:

Haunsberg Musi

Sonnleiten Dreigesang

Irrsee Chor

Liedertafel Neumarkt

Solistin: Tamara Karrer-Lugstein

Orgel: Bernhard Karrer

Sprecher: Dr. Michael Max

Eintritt frei! Freiwillige Spenden erbeten.

OBERTRUM

- 2. Dezember**
Bücherflohmarkt. Öffentliche Bibliothek, 13 – 18 Uhr.
- 12. Dezember**
Blutspendeaktion. Mittelschule, 15 – 20 Uhr.
- 16. Dezember**
Weihnachtsschauturnen des Bewegungsvereins. Mittelschule, 18 Uhr.
- 31. Dezember**
Sternschießen der Prangerstutzenschützen bei der Kaiserbuche, 15.30 Uhr.

ST. GEORGEN

- 26. Dezember**
Stefaniball der Landjugend. Traintinger, 20 Uhr.

SEEKIRCHEN

- Jeden Mittwoch und Freitag**
Flohmarkt der katholischen Frauenbewegung. Henndorfer Straße 18, Mi. 8 Uhr, Fr.
- 1. Dezember**
Basteln im Advent. Bibliothek, 15 Uhr.
- Abschluss-Session** des Gospel-Workshops. Emailwerke, 19 Uhr
- 2., 9. und 16. Dezember**
Familienadvent im Stadtzentrum, jeweils ganztägig.
- 7. und 8. Dezember**
Weihnachtskonzert mit Stimmlos. Emailwerk, jeweils 20 Uhr.
- 8. und 9. Dezember**
Adventsingen der Liedertafel. Stadtpfarrkirche, jeweils 17.30 Uhr.

SUDOKU - die Auflösungen

5	9	1	6	7	3	8	2	4
3	7	8	2	4	1	6	5	9
2	4	6	5	9	8	7	3	1
8	3	7	4	6	9	2	1	5
9	1	2	3	5	7	4	6	8
4	6	5	1	8	2	9	7	3
1	2	4	8	3	6	5	9	7
6	5	9	7	1	4	3	8	2
7	8	3	9	2	5	1	4	6

8	5	1	6	7	2	3	4	9
2	3	6	1	9	4	5	8	7
7	4	9	8	3	5	1	6	2
5	2	3	9	1	6	8	7	4
9	1	8	4	2	7	6	3	5
4	6	7	5	8	3	9	2	1
3	8	5	2	4	1	7	9	6
6	7	2	3	5	9	4	1	8
1	9	4	7	6	8	2	5	3



Der Gospel-Workshop ist abgeschlossen. Jetzt zeigen die Teilnehmer, was sie gelernt haben und laden am 1. Dezember um 19 Uhr ins Emailwerk Seekirchen. Mit dabei auch der Kinderchor des „Kids Go Gospel“ – Workshops.

SEEKIRCHEN

- 15. Dezember**
Lesung. Sigrid Birgmann liest Gedichte. Bibliothek, 19 Uhr.
- 26. Dezember**
Stefaniball der Landjugend. Asehalle, 20 Uhr.
- 31. Dezember**
Silvesterlauf. Start im Stadtzentrum, 13.30 Uhr.

STRASSWALCHEN

- 1. Dezember**
A b'sundere Stund. Konzert mit dem Chor KlangArt Straßwalchen. Stifstkirche, 19 Uhr.
- 3. Dezember**
Adventmarkt Straßwalchen. Bei der Einsatzzentrale.
- 5. Dezember**
Krampuslauf. Bei der Einsatzzentrale, ab 17 Uhr.
- 8. und 9. Dezember**
Advent im Wald. Waldfestgelände in Pfenninglanden.
- 16. Dezember**
Adventsingen und Adventmarkt in Irrsdorf, 14 Uhr.
- 17. Dezember**
Weihnachtskonzert der Liedertafel. Pfarrkirche, 17 Uhr.
- 21. Dezember**
Adventkonzert des Musikums. Marienkirche Irrsdorf, 19 Uhr.



Maskenball am Campingplatz...

... ist der Titel jenes Stückes, mit dem heuer die Lochener Theaterspieler zwischen den Feiertagen ihr Publikum unterhalten werden. Dabei geht es um die Dauercamper Bagger, Strössel und Pellmann die sich alljährlich zum wohlverdienten Urlaub am idyllischen Lochner See treffen. Jahrelang war alles gleich, nur heuer versperrt ihnen plötzlich ein uralter, ausgedienter Wohnwagen die Sicht auf den geliebten See. Nicht genug, will der neue Pächter des Campingplatzes auch noch einen Teil des Strandes als FKK Zone ausweisen. Was den Damen der Runde eindeutig zu weit geht, stößt bei den Herren der Schöpfung doch auf ein gewisses Interesse. Und so dauert es nicht lang, bis die Herren den neuen Strandabschnitt so schnell als möglich besichtigen wollen. Was Mann will und Frau verbietet, führt dann zwangsweise recht schnell zu turbulenten und delikaten Szenen und Verwicklungen. Kein Wunder, dass hier so mancher oder manche ordentlich ins Fettnäpfchen tritt. *Premiere ist am 26. Dezember. Weiter Vorstellungen am 27., 29. und 30. Dezember, sowie am 2. und 3. Jänner um jeweils 20 Uhr. Gespielt wird in der Mittelschule, Saaleinlass ist ab 19 Uhr. Karten können ab 9. Dezember unter folgender Telefonnummer zwischen 18 und 21 Uhr reserviert werden: 0664/7975511.*

Bild: Theater Lochen

THALGAU

- 2. und 3. Dezember**
Adventmarkt am Marktplatz. Samstag 16 – 22 Uhr, Sonntag 11 – 19 Uhr.
- 7. Dezember**
Perchtenlauf mit anschließender After Show-Party in der Stockhalle. Marktplatz, ab 18 Uhr.

THALGAU

- 17. Dezember**
Thalgauer Adventsingen mit dem Sängerbund. Marktplatz, 19 Uhr.
 - 21. Dezember**
Wintersonnenwende der „Tiafatioa“. Stockhalle, 19 Uhr.
- Alle Angaben ohne Gewähr**

Stimmungsvoller Advent in Straßwalchen

Mit einem bunten Adventprogramm lockt ab dem kommenden Wochenende Straßwalchen und bietet dabei für jeden Geschmack Passendes. Der Adventmarkt im Ortszentrum öffnet am 2. Dezember ab 11 Uhr seine Pforten. Um 14 Uhr kommen der „Kasperl und das Weihnachtssternchen“, ab 16 Uhr sorgt der Chor KlangArt für Stimmung. Am 5. Dezember ist der Adventmarkt ab 17 Uhr geöffnet. Nach dem Krampuslauf kommt um 18.30 Uhr der Nikolo und verteilt seine Gaben an die Kinder.

Zum „Advent im Wald“ laden am 8. und 9. Dezember die Feuerwehr Watzlberg, die Bäuerinnen und die Landjugend auf das Waldfestgelände in Pfenningladen. Höhepunkte dabei sind am 8. Dezember um 18 Uhr der Besuch der Perchten und am 9. Dezember ein Hirtenspiel der Volksschüler und das Winter-sonnwendfeuer.

Beim Advent in Irrsdorf am 16. Dezember gibt es eine große Auswahl an kleinen Geschenken. Um 16 Uhr kommen die Irrsdorfer Teifin und um 18.30 Uhr findet ein besinnlicher Adventspaziergang statt.



Adventmarkt in Straßwalchen, ab 2. Dezember, 11 Uhr.



Adventmarkt in Thalgau

Am 2. und 3. Dezember lädt Thalgau zum Adventmarkt und bietet den Besuchern ein buntes Programm. Eröffnet wird der Markt am 2. Dezember um 16 Uhr von Martin Greisberger. Im Anschluss daran stehen eine Führung durch die Dekanatskirche, vorweihnachtlicher Gesang des Sängerbundes Thalgau, der Besuch des Heiligen Nikolaus und Weihnachtliche Klarinetten-Klänge des Musikums auf dem Programm. Am 3. Dezember öffnet der Markt um 11 Uhr seine Pforten. Das Programm beginnt um 13 Uhr mit Musik, einer Führung durch die Dekanatskirche und dem Auftritt eines Weihnachtliches Tuba-Ensemble des Musikums. Um 15.30 Uhr kommt der Nikolaus und um 17 Uhr beschließen Turmbläser den Markt. An beiden Tagen gibt es auch ein buntes Kinderprogramm das vom Steckerlbrot backen bis hin zu Kutschenfahrten reicht.

Wo sind die letzten Tage
vor dem großen Fest
besonders
stimmungsvoll? ...

...hier gibt's den
lückenlosen Überblick!

FLACHGAU24.AT

Alle Veranstaltungen im Flachgau

Klicken Sie zum größten Flachgauer Veranstaltungskalender